



# **INSTALLATIONS ANLEITUNG**

## **AC-8**

### **Alarmzentrale**

**CE**

Inhalt

Abschnitt	Seite
1.1 Europäische Standards	3
1.1.1 EN 50131	3
<b>2 Programmier Übersicht</b>	<b>4</b>
2.1 Programmier Menü	4
2.1.1 Programmier Referenz Tabelle	5
2.1.2 Werks Einstellungen / Standardprogramme	5
<b>3 Installation</b>	<b>6</b>
3.1 Einführung	6
3.2 Test der Alarmzentrale (Vor der Installation)	6
3.3 Befestigen der Alarmzentrale	6
3.4 Verdrahtung der Alarmzentrale	6
3.4.1 Veritas 8 Compact Platine	7
3.4.2 Verdrahtung der Kompaktalarmierung	8
3.4.3 Magnetkontakte und Panik Schalter	9
3.4.4 Spannungsversorgte Melder	9
3.4.5 Externe Lautsprecher	10
3.4.6 Interne Sirenen	10
3.4.7 Tamper (Sabotagelinie)	10
3.5 Inbetriebnahme	11
3.6 Wartung des Systems	12
3.7 Fehlerbehebung	12
3.7.1 Keine Spannung (Bei nur angeschlossenem Netz)	12
3.7.2 Keine Spannung (Bei nur angeschlossener Batterie)	12
3.7.3 Keine Spannung (Bei angeschlossenem[r] Netz & Batterie)	12
3.7.4 Alarmzentrale akzeptiert keinen Code	13
3.7.5 Alarmzentrale läßt sich nicht Scharfschalten und piept 10mal	13
3.7.6 Alarmzentrale läßt sich nicht Scharfschalten und piept 9mal	13
3.7.7 Alarmzentrale läßt sich nicht scharfschalten und piept zwischen 1 & 8 mal	14
3.7.8 System bringt Fehlalarme	14
3.7.9 Systemsummer ist nicht zu hören	14
3.7.10 Die Kompaktalarmierung (Sirene oder Blitzlicht funktioniert nicht)	14
3.7.11 Der Panik Taster funktioniert nicht	14
3.7.12 Der Service Timers kann nicht programmiert werden	14
<b>4 Programmierung</b>	<b>15</b>
4.1 Das Programmier Menü	15
4.2 Programmierung der Funktionsgruppen	15
4.2.1 Funktionsgruppe 0 ①①	15
4.2.2 Funktionsgruppe 1 ①①	16
4.2.3 Funktionsgruppe 2 ①②	16
4.2.4 Funktionsgruppe 3 ①③	16
4.2.5 Errichter Reset (nur für Profis...)	17
4.2.6 Push To Set	17
4.3 Programmierung der Anzahl der Alarm Aktivierungen ①④	18
4.4 Testen von Sirene, Blitzleuchte und Schaltausgang ①⑤	18
4.5 Geh Test ①⑥, ①⑨	18
4.6 Laden der Werkseinstellungen ①⑦	19
4.7 Programmierung des Schaltausgangs ①⑧	19
4.8 Konfiguration der Bedienteile ①⑨	20
4.9 Zonen Typen	20
4.9.1 Beschreibung der Zonen Typen	20
4.9.2 Programmierung des Zonentyps	21
4.10 Wechseln der Zonentypen bei Teilscharf	22
4.10.1 Programmierung der Zonen die zu Eingang/Ausgang wechseln ②①	23
4.10.2 Programmierung der Zonen die zu Eingang folgend wechseln ②②	23
4.10.3 Programmierung der Zonen die zu Einbruch wechseln ②③	23
4.11 Programmierung von Datum und Zeit	23
4.11.1 Programmierung des Datums ②⑤	23
4.11.2 Programmierung der Zeit ②⑥	23
4.12 Programmierung der Service Timer	24
4.12.1 Programmierung Service Timer EINS (Erinnerung) ②⑦	24
4.12.2 Programmierung Service Timer ZWEI (erw. Erinnerung) ②⑧	24
4.12.3 Programmierung Service Timer DREI (Lockout) ②⑨	24
4.13 Programmierung der Zeiten ③①	24
4.14 Des 7-fach Ereignisspeichers	25
4.14.1 Löschen des 7-fach Ereignisspeichers ④①	25
4.14.2 Anzeige des 7-fach Ereignisspeichers ④②	25
4.15 Programmierung der Bereiche	25

4.15.1	Programmierung der Teilscharfbereiche (5) (7)	25
4.15.2	Programmierung des Türgangbereichs (5) (5)	26
4.15.3	Programmierung der Doppel- Auslösungs- Zone (5) (7)	26
4.15.4	Programmierung des manuellen Ausblendungsbereichs (5) (8)	26
4.15.5	Programmierung des Zonen Inaktivierungsbereichs (4) (8)	26
4.15.6	Programmierung des Zonen Langtest Bereichs (4) (9)	27
4.16	Ändern des Errichter Codes (6) (0)	27
<b>5</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>28</b>
5.1	Spannungsversorgung	28
5.2	Abmessungen	28
5.3	Umwelt	28
5.4	Elektrisch	28
5.5	Sicherungen	28
5.6	Verschiedenes	29
5.7	Sicherheitshinweise	29
5.8	Garantie	29
<b>6</b>	<b>Installations Report</b>	<b>29</b>
6.1	Installations Details	29
6.2	Wartungsreport	30

## 1.1 Europäische Standards

Die AC-8 ist konform zu der Niederspannungsdirektive der Europäischen Union (LVD) 73/23/EEC (93/68/EEC) und die elektromagnetische Kompatibilität (EMC) direktive 89/336/EEC an (92/31/EEC und 93/68/EEC).

Die CE-Markierung zeigt, dass dieses Produkt mit den europäischen Anforderungen für Sicherheit, Gesundheit, Klima- und Kundenschutz übereinstimmen.

### 1.1.1 EN 50131

Um den Anforderungen von EN 50131-1 und von EN 50131-6 gerecht zu werden, müssen die folgenden Programmierungen und Anlagenkonfigurationen vorgenommen werden:

- 1) EN 50131-1 Anforderungen müssen programmiert werden.
- 2) Die Option "Ständige Bedienteil-Statusanzeige" muss für alle Bedienteile inaktiviert werden. Weiterhin darf der Verzögerungstimer nicht über 180 Sekunden (Werkseinstellung = 60) eingestellt werden.
- 3) Die "Bereichs- Eingangverzögerung" darf nicht über 45 Sekunden (Werkseinstellung 30) programmiert werden,
- 4) Die "Bereichs Sirenen Verzögerung" darf nicht über 10 Minuten (Werkseinstellung = 0) programmiert werden,
- 5) Die "Bereichs- Sirenen Dauer" muss zwischen 2 und 3 Minuten (Werkseinstellung = 15) programmiert werden,
- 6) Die Optionen "Schnellscharf" und "Schnellunscharf" und "schnell Bypass" muss für alle Bedienteile inaktiviert werden,
- 7) Die Option "Sabotage-Alarm verursachen eine Störung, während Unscharf" muss freigegeben sein.
- 8) Nicht mehr als 10 nicht spannungsversorgte Detektoren (z.B. Magnetkontakte) pro Zone vorsehen.
- 9) Nicht mehr als einen Detektor ohne Alarmspeicher pro Zone vorsehen.
- 10) Mischen Sie keine nicht spannungsversorgte Detektoren mit Detektoren ohne Alarmspeicher an einer Zone.
- 11) Sowohl Grad 1 als auch Grad 2 fordern eine Batteriebereitschaftszeit von 12 Stunden. Um diese Anforderung zu erfüllen, darf die max. Stromaufnahme folgende Werte nicht übersteigen:

		Standby Zeit		
		8h	12h	15h
Batterie Kapazität	1.2Ah	150mA	100mA	80mA
	2.1Ah	263mA	175mA	140mA
	3.0Ah	375mA	250mA	200mA
	7.0Ah	600mA	583mA	467mA

-  1. Der Errichter Reset verhindert das Rücksetzen der Anlage durch den Benutzer. Dies ist jedoch keine Variante der Unscharfschaltung

## 2 Programmier Übersicht

### 2.1 Programmier Menü

Programmier Optionen	Eingabe Code	Programmier Prozedur	Werks Einstellung	Erläuterung im Kapitel
Funktionsgruppe 0	0 0	Selektiere / Deselektiere Options Nummer(n) ① bis ⑧ (siehe Abschnitt 1.1.2) Drücke (PROG.)		2.1.1 (Übersicht) 4.2
Funktionsgruppe 1	0 ①	Selektiere / Deselektiere Options Nummer(n) ① bis ⑧ (siehe Abschnitt 1.1.2) Drücke (PROG.)		2.1.1 (Übersicht) 4.2.2
Funktionsgruppe 2	0 ②	Selektiere / Deselektiere Options Nummer(n) ① bis ⑧ (siehe Abschnitt 1.1.2) Drücke (PROG.)		2.1.1 (Übersicht) 4.2.3
Funktionsgruppe 3	0 ③	Selektiere / Deselektiere Options Nummer(n) ① (siehe Abschnitt 1.1.2) Drücke (PROG.)		2.1.1 (Übersicht) 4.2.4
Anzahl möglicher Alarm-Aktivierungen in Folge	0 ④	Anzahl möglicher Alarmaktivierungen eingeben ?? Drücke (PROG.)	03	4.3
Test von Summer und Kompaktalarmierung	0 ⑤	Drücke ⑤ ④ ③ ② ① nacheinander; dann Drücke (RESET)		4.4
Geh Test (ungespeichert)	0 ⑥	Führe Geh Test durch (Zonen auslösen) dann Drücke (RESET)		4.5
Werkseinstellungen laden	0 ⑦	Drücke (PROG.)		4.6
Schaltbarer Ausgang	0 ⑧	Wähle Funktion ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Schaltet (+) bei Reset (6)	4.7
Konfiguriere ext. Bedienteile	0 ⑨	View Display Drücke (PROG.)		4.8
Zone 1 - Zonen Typ	① ①	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Eingang/Ausgang verzögert (6)	2.11 (Übersicht) 4.9
Zone 2 - Zonen Typ	① ②	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Intern folgend (2)	
Zone 3 - Zonen Typ	① ③	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Zone 4 - Zonen Typ	① ④	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Zone 5 - Zonen Typ	① ⑤	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Zone 6 - Zonen Typ	① ⑥	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Zone 7 - Zonen Typ	① ⑦	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Zone 8 - Zonen Typ	① ⑧	Wähle Zonen Typ aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Einbruch (3)	
Geh Test (gespeichert)	① ⑨	Führe Geh Test durch (Zonen auslösen) dann Drücke (RESET)		4.5
Wechsle zu Eingang/Ausgang Suite	② ①	Wähle Zonen Nummer(n) aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Zone 2 enthalten	4.10
Wechsle zu folgend Bereich	② ②	Wähle Zonen Nummer(n) aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	keine Zonen enthalten	
Wechsle zu Einbruch Bereich	② ③	Wähle Zonen Nummer(n) aus ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Zone 1 enthalten	
Programmiere aktuelles Datum	② ⑤	Datum eingeben TT/MM/JJ Drücke (PROG.)		4.11
Programmiere aktuelle Zeit	② ⑥	Zeit eingeben SS:MM:SS Drücke (PROG.)		4.12
Programmiere Service Timer 1 Datum	② ⑦	Datum eingeben TT/MM/JJ Drücke (PROG.)		
Programmiere Service Timer 2 Datum	② ⑧	Datum eingeben TT/MM/JJ Drücke (PROG.)		
Programmiere Service Timer 3 Datum	② ⑨	Datum eingeben TT/MM/JJ Drücke (PROG.)		4.13
Extern Scharf	③ ①	Verzögerungszeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	30 sek	
Intern Scharf	③ ②	Verzögerungszeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	30 sek	
Extern Scharf	③ ③	Verzögerungszeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	30 sek	
Intern Scharf	③ ④	Verzögerungszeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	30 sek	
Sirenenabschaltung nach (min)	③ ⑤	Sirenenabschalte Zeit ?? Drücke (PROG.)	15 min / in D max. 3min !	
Error-Ton Pause (sec)	③ ⑥	Pausenzeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	10 sek	
Zonen Test Zeit (Tage)	③ ⑨	Test Zeit eingeben ?? Drücke (PROG.)	14 Tage	
Lösche Logbuch Inhalte	④ ①	Drücke (PROG.)		4.14
Logbuch Ereignis 1 (erster Eintrag)	④ ②	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Logbuch Ereignis 2	④ ③	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Logbuch Ereignis 3	④ ④	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Logbuch Ereignis 4	④ ⑤	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Logbuch Ereignis 5	④ ⑥	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Logbuch Ereignis 6 (letzter Eintrag)	④ ⑦	Anzeige (Drücke (PROG.) für erweiterte Anzeige) Drücke (RESET)		
Zonen inaktivieren	④ ⑧	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Keine Zone enthalten	4.15
Langzeit Test-Zonen Bereich	④ ⑨	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Keine Zone enthalten	
Intern scharf Bereich 1	⑤ ①	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Zonen 5, 6, 7 unterdrückt	
Intern scharf Bereich 2	⑤ ②	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Zonen 5, 6, 7 unterdrückt	
Klingel Bereich	⑤ ⑤	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Keine Zone enthalten	
Doppel Alarm Bereich	⑤ ⑦	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Keine Zone enthalten	
Manuelle Alarmunterdrückung des Bereichs möglich für	⑤ ⑧	Wähle Zone Nummer(n) ① bis ⑧ Drücke (PROG.)	Zone 1 unterdrückt	4.16
Eigenen Code PIN programmieren	⑥ ①	Neuen Code eingeben PIN ?? ?? ?? Drücke (PROG.)		
Alarmzentralen Typ anzeigen	⑦ ①	Auf Anzeige achten dann Drücke (RESET)	Z1, Z4 On	

2.1.1 Programmier Referenz Tabelle

	Test Ausgänge ① ⑤	SW+ Funktion ① ⑧	Zonen Typ ① ②	Extended Display
0	Alle Aus			
1	Sirene	Anlage Scharf	Push to Set	Sirene & Sabotage
2	Blitzleuchte	Alarm & Reset	Intern folgend	Netz
3	Summer laut	Reset	Einbruch	Deckel Sabotage (inkl. BT)
4	Summer leise	Tamper	Feuer	
5	SW+	Netzausfall	Tamper	Bedienteil Aus
6	Hold-Off	Scharf & Reset	Eingang/Ausgang Verzögerung	Code PIN Sabotage
7		Geh Test	Notfall	Bedienteil Notfall
8		/ Ausgang	Schlüsselschalter	

2.1.2 Werkseinstellungen / Standardprogramme

Options Nummer	Standardprogramm 0 ① ①	Werkseinstellung
1	Inaktiviere Blitzlicht zusammen mit Sirene	Aus
2	Bedienteil Notfall (Drücken von ③ und ⑨ zusammen aktiviert Notfallalarm)	Ein
3	Ein-Tasten Scharfschaltung	Ein
4	Stille Internscharfschaltungs-Bestätigung	Aus
5	EN50131-1 Anforderungen	Aus
6	Zeit begrenzter Errichter Zugriff	Aus
7	Reset Taste bricht Einstellung ab	Ein
8	Für ältere Modelle reserviert (Toneinstellung)	Aus

Options Nummer	Standardprogramm 1 ① ①	Werkseinstellung
1	Nur interner Alarmton bei Tamper (Sabotage) Alarm bei unscharfer Anlage	Ein
2	Nur interner Alarmton bei Alarm bei intern scharf geschalteter Anlage.	Ein
3	Nur interner Alarmton bei Tamper Alarm bei intern scharf geschalteter Anlage.	Ein
4	Stille intern Scharfschaltung (kein Ausgangston bei interner Scharfschaltung)	Aus
5	High Level Klingel (Klingel mit voller Lautstärke)	Aus
6	Invertierter Sirenen Ausgang (wird für SCB Sirene benötigt)	Aus
7	Letzte Tür Scharfschaltung (System schärft 3 Sekunden nach dem schließen der letzten Tür)	Aus
8	Errichter Code freigeben (auf Werkseinstellungen zurücksetzen, aktiviert Werkerrichtercode)	Ein

Options Nummer	Standardprogramm 2 ① ②	Werkseinstellung
1	Errichter-Reset bei jedem Alarmtyp ( Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
2	Errichter-Reset nur bei Tamper-Alarm ( Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
3	Möglichkeit der manuellen Inaktivierung der Sabotagelinie	Aus
4	Code PIN Tamper (tamper alarm after 16 invalid key Drückees when unset)	Aus
5	Zufalls Nummer Reset (RNRR, Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
6	Doppelte Scharfschaltung ( Abschnitt 4.2.6, Seite 17)	Aus
7	Aufblinken des Blitzlichtes bei Scharfschaltung ( Abschnitt 4.2.3, Seite 16)	Ein
8	Invertiere Programmierbaren Ausgang	Aus

Options Nummer	Standardprogramm 3 ① ③	Werkseinstellung
1	Netzfrequenz (Aus = 50Hz, Ein = 60Hz)	Aus
2	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
3	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
4	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
5	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
6	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
7	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
8	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus

## 3 Installation

### 3.1 Einführung

Diese Alarmzentrale wurde entwickelt, um sowohl dem Installateur als auch dem Kunden eine einfache Bedienung zu ermöglichen.

Eine Programmierung der Alarmzentrale ist i.d.R. nicht notwendig, da die **Werkseinstellungen**, bereits für die häufigsten Anwendungen geeignet sind.

Jedoch sind alle Funktionen frei programmierbar. Alle Programmierungen werden in einem nicht flüchtigen Speicher hinterlegt, so dass selbst nach einem Stromausfall (Batterie & Netz) diese Einstellungen nicht verloren gehen.

### 3.2 Test der Alarmzentrale (Vor der Installation)

**Führen Sie vor der Installation folgende Punkte durch um die Anlage zu testen:**

- Klappen Sie den kleinen Deckel am oberen Ende des Gehäuses nach oben.
- Entfernen Sie die beiden darunter sichtbaren Schrauben.
- Verbinden Sie das schwarze Batterie Kabel mit dem minus (-) Pol der Batterie, verbinden Sie das rote Batterie-Kabel mit dem plus (+) Pol der Batterie. Alle Zonen LED's leuchten auf. Nach 10 Sekunden erlöschen diese LED's wieder und ein 9-maliger Fehler-Ton wird erzeugt.
- **Geben Sie den werkseingestellten Benutzer Code ④③②① ein.** Der Fehlerton wird deaktiviert. Die Netz LED beginnt zu blinken.
- **Geben Sie den werkseingestellten Errichter Code ①②③④ und drücken Sie (PROG).** Alle Zonen LED's leuchten
- **Geben Sie ⑩⑥ ein.** Die Zonen LED's gehen aus. Die Alarmzentrale erzeugt einen wiederholenden 9 fachen Fehler-Ton und die Tamper LED (24 Std. LED) leuchtet.
- Entfernen Sie der Reihe nach jede Drahtbrücke jeder Zone und befestigen Sie dies wieder: Sobald Sie eine Drahtbrücke entfernt haben, muss die entsprechende Zonen- LED leuchten.
- Drücken Sie die Tamper- Feder (Sabotageschalter / Deckelkontakt) der Alarmzentrale. Dabei erlischt die Tamper LED (24 Std. LED) und die Zentrale gibt einen leisen Ausgangston ab.
- Nach dem Test aller Zonen und des Tampers (Sabotageschalter) bitte Batterie wieder abklemmen.



Sollte die Batterie defekt oder leer sein, reagiert die Anlage nicht auf das Drücken der Tasten.

### 3.3 Befestigen der Alarmzentrale

Montieren Sie die Alarmzentrale an einer geraden senkrechten Wand mit mind. 3 stabilen Schrauben. Das Gehäuserückteil ist so ausgeführt, dass eine Montage auch ohne entfernen der Platine möglich ist. Wollen Sie dennoch die Platine entfernen, so drücken Sie die beiden Halte Clipse vorsichtig zurück, heben die Platine an und entnehmen diese – der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



- 1) Beachten Sie, dass kein Befestigungsloch oder Kabeleinführung nach der Montage erreichbar sein darf.
- 2) Das Anschlusskabel muss z.B. mit Kabelbindern an den dafür vorgesehenen Stellen befestigt werden.

### 3.4 Verdrahtung der Alarmzentrale

## ACHTUNG LEBENSGEFAHR !

Vor dem Anschließen der Alarmzentrale

ist die Anlage spannungsfrei zu machen (Sicherungsautomaten aus !)

Bei Zweifel kontaktieren Sie einen qualifizierten Elektroinstallateur.



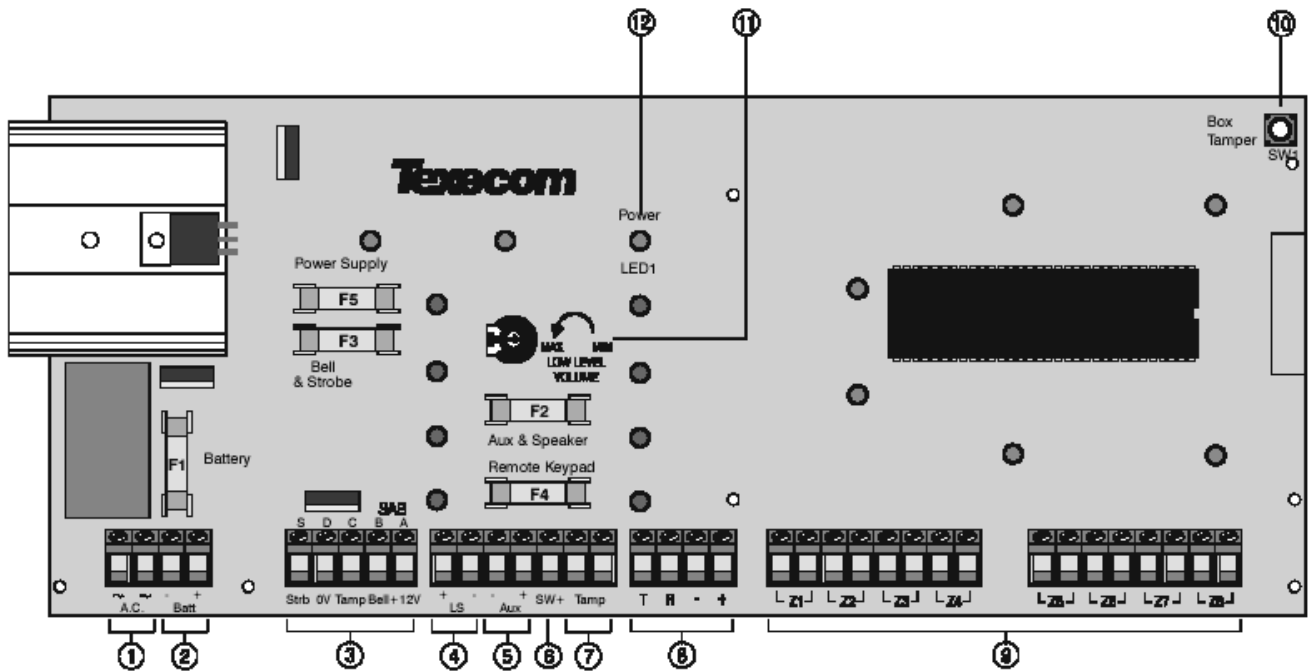
- 1) Verbinden Sie die Netzspannung **NUR** mit der Hauptanschlussklemme, **NIE** mit der Platine selbst.
- 2) Beachten Sie beim Anschluss die jeweils gültigen EVU und VDE Sicherheitshinweise.
- 3) Die Abschaltung darf nicht in einer flexiblen Leitung eingebaut sein.
- 4) Falls die Identifikation von Neutralleiter und Phase **NICHT** möglich ist, **MUSS** eine 2 polige Abschaltung verwendet werden.

- 5) Der Hauptanschluss des Gebäudes **MUSS** mit Leitungsschutzschalter (Sicherungsautomat) ausgestattet sein.
- 6) Nutzen Sie Anschlusskabel mit einem Mindestquerschnitt von 0.75mm<sup>2</sup>.

1. Im Lieferzustand sind alle Zonen (Z1 - Z8); die Sabotagelinie (TAMP) sowie die Sabotagelinie der Sirene (SAB C, D) jeweils durch Drahtbrücken kurzgeschlossen, um geschlossene Linien zu simulieren.
  - a. Bei jeder Zone die verwendet wird, sind diese Brücken zu entfernen.
  - b. Wird eine Zone nicht verwendet, muss die Drahtbrücke an dieser Zone verbleiben.
2. Alte Kühlschränke und Gefriertruhen könnten die Alarmzentrale aufgrund von Interferenzen stören. Vermeiden Sie es solche Geräte am gleichen Stromkreis wie die Alarmzentrale anzuschließen.

### 3.4.1 AC-8 Platine

Abbildung 1 – Veritas 8 Platine



#### 3.4.1.1 Platinen Anschlüsse und Sicherungen

Nr.	Anschluss	Beschreibung	Anmerkung
1	AC (2)	Transformatoranschluss (Ausgang des Transformators)	NICHT für Netz
2	BATT-	Standby Batterie (-)	
	BATT+	Standby Batterie (+)	
3	S	SAB Blitzlicht (Masse schaltend)	Kompaktalarmierung
	D	SAB (-) Spannungsversorgung	Kompaktalarmierung
	C	SAB (-) Tamper (Sabotage)	Kompaktalarmierung
	B	SAB Sirene (Masse schaltend)	Kompaktalarmierung
	A	SAB (+) Spannungsversorgung	Kompaktalarmierung
4	L/S (2)	Lautsprecher	
5	AUX-	(-) Spannungsversorgung für Melder	Zur Versorgung der Detektoren
	AUX+	(+) Spannungsversorgung für Melder	Zur Versorgung der Detektoren
6	SW+	Schaltausgang (+) schaltend	
7	TAMP	Tamper (Sabotagelinie)	
8	T	Externes Bedienteil (data)	
	R	Externes Bedienteil (data)	
	AUX-	(-) Spannungsversorgung	Für Bedienteile
	AUX+	(+) Spannungsversorgung	Für Bedienteile
9	Z1 - Z8	Meldezonen	



1. Eine Ersatzhauptsicherung finden Sie am Clip des Anschlussblockes.
2. Weitere Ersatzsicherungen sind der Zentrale beigelegt.

F	Beschreibung	Wert
F1	Batterie Sicherung	F1A, 250V, 20mm
F2	Blitzlicht & Sirene Sicherung	F1A, 250V, 20mm
F3	L/S & Detektor Spannungsversorgung Sicherung	F500mA, 250V, 20mm
F4	Bedienteil Sicherung	F500mA, 250V, 20mm
F5	Spannungsversorgung	F1.6A, 250V, 20mm



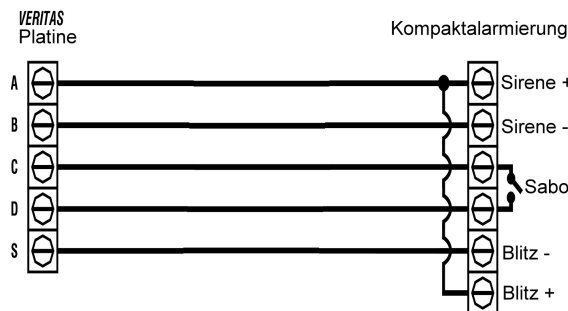
1. Achten Sie beim Tausch von Sicherungen auf den richtigen Wert. Beim Einsatz falscher Sicherungen entstehen Gefahren und die Garantie erlischt. Sicherungen sollten die Norm IEC 127 erfüllen.
2. Die beiliegenden Sicherungen dürfen nicht im Inneren der Alarmzentrale gelagert werden.

### 3.4.2 Verdrahtung der Kompaktalarmierung

Verwenden Sie immer die Anleitung des Herstellers Ihrer Kompaktalarmierung. Die Kompaktalarmierung wird wie folgt an den 5 vorgesehenen Klemmen angeschlossen.

Klemme	Beschreibung
A	Permanente Spannungsversorgung (+12V)
B	Sirene (schaltet bei Alarm gegen Masse)
C	Kompaktalarmierung Tamper (Sabotage)
D	Permanente Spannungsversorgung (0V)
S	Blitzlicht (schaltet bei Alarm gegen Masse)

Abbildung 2 – Typischer Anschluss einer Kompaktalarmierung



1. Die Kompaktalarmierung-Sabotage der Alarmzentrale ist bereits mit einer Brücke ausgestattet um eine geschlossene Zone zu simulieren. Bitte entfernen Sie diese beim Anschluss einer Kompaktalarmierung.
2. Sollte das Blitzlicht eine separate Einheit sein, so schließen Sie (+) bitte auch an "A" an.
3. Eine selbstaktivierende Kompaktalarmierung besitzt eine eingebaute Batterie. Diese Kompaktalarmierungen werden bereits beim Anschluss der Batterie aktiviert und werden erst nach Anschluss der externen Spannungsversorgung sowie nach dem Schließen des Gehäuses inaktiviert.

### 3.4.2.1 Verdrahtung der Kompaktalarmierung

Abb. 3a –AC-8 Serie





### 3.4.3 Magnetkontakte und Panik Schalter

Diese werden an eines der Klemmenpaare auf der Alarmzentralenplatine Z1 bis Z8 angeschlossen.

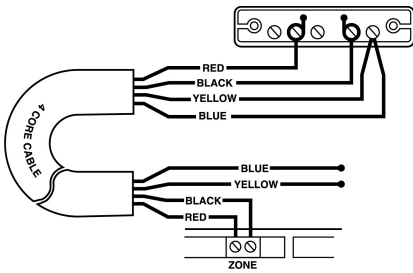


Abb. 2 – Verdrahtung Magnetkontakte

Abb. 4a – Anschluss eines einzelnen Magnetkontakts an eine Zone (siehe auch Abb. 6)

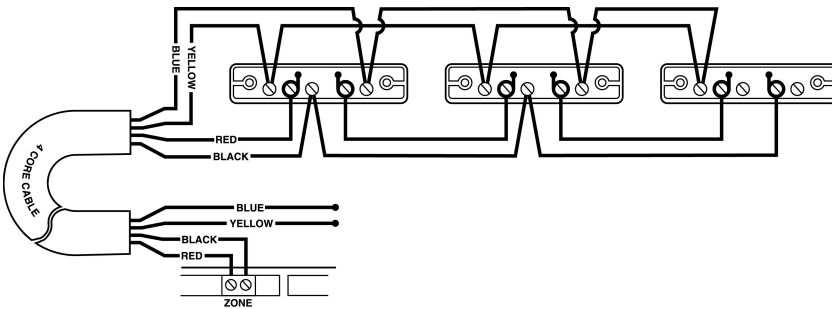


Abb. 4b - Anschluss mehrerer Magnetkontakte an eine Zone (siehe auch Abb. 6)



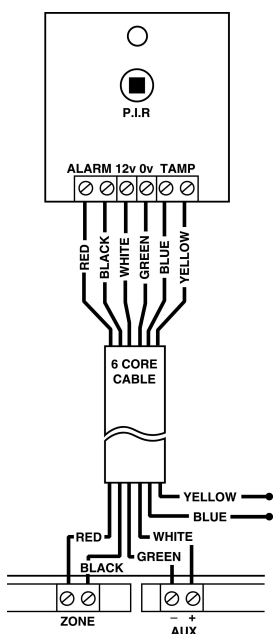
Das gemischte Anschließen von spannungsversorgten Meldern (z.B. Bewegungsmelder) mit Magnetkontakten an eine Zone ist am einfachsten wenn zuerst die spannungsversorgten Melderangeschlossen werden.

### 3.4.4 Spannungsversorgte Melder

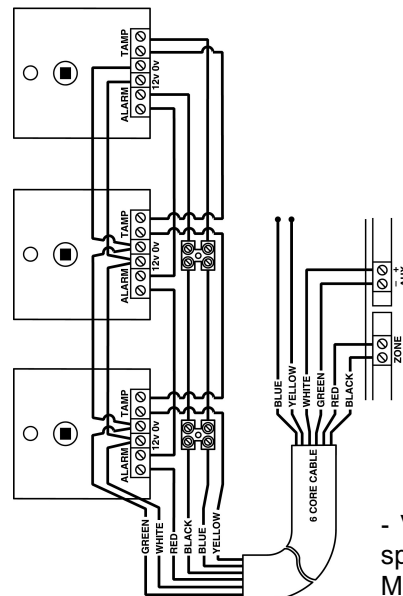
Bitte verwenden Sie immer auch die Anleitungen der Detektoren. Spannungsversorgte Melder werden an eines der 8 Klemmenpaare (Z1 – Z8) mit dem Melderalarmausgang verbunden. Die Spannungsversorgung des Melders erfolgt an den beiden mit AUX gekennzeichneten Klemmen auf der Alarmzentralen-Platine:

Klemme	Anschließen an:	Empfohlene Farbe
AUX+	Melder (+12V)	weis
AUX-	Melder (0V) (-)	grün

Abb3 Verdrahtung spannungsversorgter Melder



- Verdrahtung eines einzelnen spannungsversorgten Melders



- Verdrahtung mehrerer spannungsversorgter Melder



1. Die Spannungsversorgung wird parallel verdrahtet, die Alarmkontakte der Melder werden in Reihe geschaltet.
2. BS 4737 erfordert eine visuelle Signalisierung am Melder, falls mehrere Melder an einer Zone angeschlossen werden.

### 3.4.5 Externe Lautsprecher

Diese werden an die Anschlüsse gekennzeichnet mit L/S angeschlossen.



1. Der Gesamtwiderstand der angeschlossenen, inklusive dem eingebauten Lautsprecher, darf 4Ω nicht unterschreiten (z.B. 2 x 8Ω Lautsprecher parallel, 4 x 16Ω Lautsprecher parallel, 2 x 2Ω Lautsprecher in Reihe, 4 x 1Ω Lautsprecher in Reihe, etc.)
2. Die Polarität externer Lautsprecher ist zwar nicht bedeutend, dennoch sind die L/S Anschlussklemmen mit (+) und (-) gekennzeichnet.

### 3.4.6 Interne Sirenen

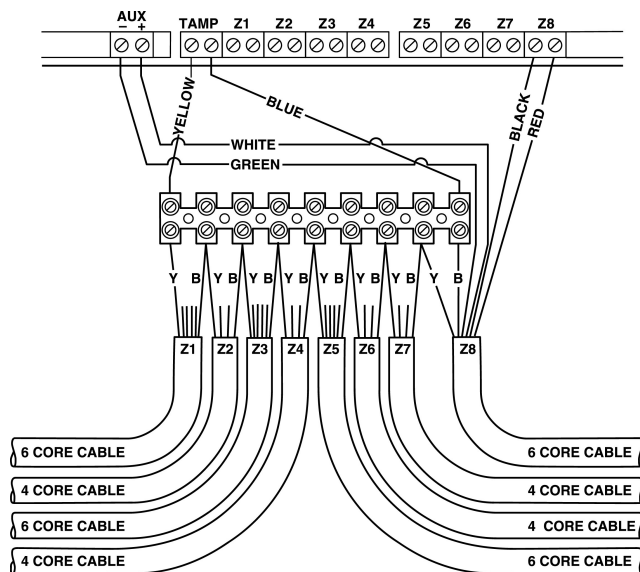
Wollen Sie zusätzlich eine interne Sirene betreiben, so schließen Sie diese wie folgt an:

Klemme	Anschließen an:
A	Kompaktalarmierung Spannungsversorgung (+12V)
B	Kompaktalarmierung Spannungsversorgung / Aktivierung (0V)

### 3.4.7 Tamper (Sabotagelinie)

Diese wird an das mit TAMP gekennzeichnete Klemmenpaar angeschlossen. Alle Sabotagekontakte aller Zonen werden in Reihe geschaltet.

**Abb. 6 – Verdrahtung der Sabotagelinie**



1. Die Alarmzentrale wird mit einer Brücke an den TAMP Klemmen ausgeliefert, um eine geschlossene Linie zu simulieren. Bei Anschluss der Sabotagelinie ist diese Brücke zu entfernen.
2. Die meisten Detektoren haben Schließer-Kontakte die in Reihe geschaltet werden. Detektoren mit Öffner-Kontakten können auch verwendet werden, in dem diese zwischen der jeweiligen Zone und der Sabotagelinie angeschlossen werden.

### **VOR Öffnen des Gehäuses Netz ABSCHALTEN !**

- Verbinden Sie das schwarze Batterie Kabel mit dem minus (-) Pol der Batterie, verbinden Sie das rote Batterie-Kabel mit dem plus (+) Pol der Batterie. Alle Zonen LED's leuchten auf. Nach 10 Sekunden erlöschen diese LED's wieder und ein 9-maliger Fehler-Ton wird erzeugt.
- **Geben Sie den werkseingestellten Benutzer Code ④③②① ein.** Der Fehler –Ton wird inaktiviert. Die Netz LED beginnt zu blinken.
- **Geben Sie den werkseingestellten Errichter Code ①②③④ und drücken Sie **PROG.**** um in das Programmiermenü zu gelangen und die 24 Std. Linien (Sabotagelinie) auszuschalten. Alle Zonen LED's leuchten.
- Führen Sie einen Geh Test durch wie in Abschnitt 4.5, Seite 25 beschrieben. Bedenken Sie, dass manche Detektoren wie z.B. Bewegungsmelder ein paar Minuten für die Initialisierung benötigen.
- Testen Sie die Sirene und Kompaktalarmierung wie in Abschnitt 4.4, Seite 24 beschrieben. Um die Lautstärke des internen Hinweis Tons einzustellen nutzen Sie bitte den Potentiometer „Low-Level-Volume“ auf der Platine (Abschnitt 3.4.1, Seite 8). Sollte das System fehlerhaft arbeiten, überprüfen Sie bitte nochmals die Verdrahtung wie in der Anleitung beschrieben.
- Beheben Sie eventuelle Fehler und wiederholen Sie den Test (siehe Abschnitt 3.7, Seite 17, Fehlerbehebung)
- Schließen Sie die Abdeckung der Zentrale unter Verwendung beiliegender Schrauben
- Schließen Sie die Schraubenlöcher mit beiliegenden Schrauben Abdeckungen.
- **Drücken Sie **RESET**** um das Programmier Menü zu verlassen. Alle Zonen LED's gehen aus.
- Die Netz LED blinkt und zeigt hiermit an, dass weiterer Handlungsbedarf besteht. Nun schalten Sie die Netzspannung zur Versorgung der Alarmzentrale an. Die Netz LED leuchtet nun ständig. Sollten Sie andere Einstellungen wie bereits eingestellt wünschen, So können Sie diese wie in Abschnitt 3, Seite 20 beschrieben vornehmen.
- Falls Sie ein Multimeter zur Hand haben:
  - Klemmen Sie die Batterie ab und überprüfen Sie, dass im Normalzustand die Stromaufnahme geringer als 1 A ist.
  - Klemmen Sie die Batterie wieder an und überprüfen Sie, dass der Alarmstrom geringer als 1 A ist.
- Die Gesamtstromaufnahme wird wie folgt gemessen:
  - Stellen Sie Ihr Multimeter auf DC (A).
  - Befestigen Sie die Messleitungen mit dem Sicherungshalter F5
  - Entfernen Sie F5
  - Messen Sie an den Sicherungshaltern von F5
  - Überprüfen Sie den Wert
  - Setzen Sie F5 wieder ein.
  - Entfernen Sie nun wieder die Messleitungen.



Um ein versehentliches Rücksetzen der Anlage zu vermeiden befolgen Sie diese Schritte in der oben beschriebenen Reihenfolge.

Die Installation ist nun abgeschlossen und das System ist betriebsbereit.



1. Sollte die Batterie defekt oder entladen sein reagiert die Anlage nicht auf Tastatureingaben.
2. Nach der Ausgangsverzögerung, bei Scharfschaltung der Anlage, blitzt die externe Blitzleuchte für ca. 6 Sekunden (diese Option kann deaktiviert werden, siehe Abschnitt 4.2.3, Seite 16).

## 3.6 Wartung des Systems

### **VOR Öffnen des Gehäuses Netz ABSCHALTEN !**



1. Die Netz LED ist u.a. eine Statusanzeige des Batterieladevorgangs, ein Dauerleuchten bedeutet Normalzustand. Eine blinkende LED bedeutet Handlungsbedarf – **Netzspannung kann trotzdem noch vorhanden sein**. Überprüfen Sie das Nichtvorhandensein der Netzspannung mit einem geeigneten Messgerät.
2. Der Transformator und das Kühlblech sind während und nach dem Betrieb heiß – **NICHT BERÜHREN**.

- Testen Sie die interne Sirene sowie die Kompaktalarmierung (Abschnitt 4.4, Seite 18) Führen Sie einen Geh Test durch (Abschnitt 4.5, Seite 18). Das Log File können Sie sich auch mit der beschriebenen Prozedur anschauen.
- Falls Sie den Gehäusedeckel entfernen müssen, achten Sie darauf, dass das Netz abgeschaltet ist. Danach wieder den Gehäusedeckel schließen und verschrauben.
- **Geben Sie den 4 stelligen Errichtercode ein** (???) (Werkseitig ①②③④) **und Drücken Sie** (PROG.) um das Programmiermenü zu starten und die 24 Stunden Zone auszuschalten. Alle Zonen LED's leuchten auf.
- **Drücken Sie** (RESET) um das Programmier Menü zu verlassen. Alle Zonen LED's gehen aus.
- Schalten Sie das Netz wieder ein. Die Netz LED gehen von blinken über in ein Dauerleuchten.

## 3.7 Fehlerbehebung

### **VOR Öffnen des Gehäuses Netz ABSCHALTEN !**



Bei Austausch der Sicherung, gilt es darauf zu achten, die gleichen zu verwenden wie angegeben.

#### 3.7.1 Keine Spannung (Bei nur angeschlossenem Netz)

- Überprüfen Sie die Hauptsicherung im Hauptanschlussblock.
- Überprüfen Sie die Verkabelung am Hauptanschlussblock sowie zum und von dem Transformator.

#### 3.7.2 Keine Spannung (Bei nur angeschlossener Batterie)

- Überprüfen Sie Sicherung F1.
- Überprüfen Sie die Batterie-Anschlussleitungen an den Klemmen BATT auf der Platine.
- Überprüfen Sie den richtigen Anschluss der Batterie; rot von BATT+ zur Batterie (+), schwarz von BATT- zur Batterie (-).

#### 3.7.3 Keine Spannung (Bei angeschlossenem[r] Netz & Batterie)

- Überprüfen Sie Sicherung F5.
- Entfernen Sie alle Drähte von SAB A und AUX+.
- Überprüfen Sie ob die Drahtbrücken an richtiger Stelle sitzen.
- Überprüfen Sie dass es kein Kurzschlüsse zur Unterseite der Platine gibt.
- Wiederholter defekt der Sicherung F1 deutet auf einen defekten Akku.

#### 3.7.4 Alarmzentrale akzeptiert keinen Code

- Falls Sie mehr als ein zusätzliches Bedienteil verwenden, überprüfen Sie bitte ob diese auch unterschiedliche Adressen haben.
- Bei Einsatz mehrerer Bedienteile überprüfen Sie die Verdrahtung.
- Haben Sie ein zusätzliches Bedienteil nach der Inbetriebnahme der Anlage installiert, setzen Sie die Spannungsversorgung kurz zurück (Batterie & Netz) (Abschnitt 4.8, Seite 20).
- Verwenden Sie die richtigen Codes ? Werkseitiger Errichter Code ist ①②③④. Werkseitiger Benutzcode ist ④③②①.
- Falls Sie mehrere Bedienteile nur an der Batterie betreiben, überprüfen Sie ob die Batterie noch genügend Spannung hat.
- Überprüfen Sie ob die Codes geändert wurden. Falls Sie die Codes nicht mehr finden können, siehe Abschnitt 4.6, Seite 19.
- Überprüfen Sie ob die Tastatur richtig auf der Zentralen-Platine sitzt..

#### 3.7.5 Alarmzentrale lässt sich nicht Scharfschalten und piept 10mal

Die Netz LED an der Zentrale blinkt und zeigt einen Spannungsversorgungsfehler von Netz oder Batterie an. (z.B. Batterie zu wenig Spannung)

- Die Netzspannungsfrequenz wurde falsch eingestellt (Abschnitt 4.2.4, Seite 16).
- Die Vorgehensweise zur Scharfschaltung der Anlage bei Spannungsversorgungsfehlern wird im Benutzerhandbuch beschrieben.

#### 3.7.6 Alarmzentrale lässt sich nicht Scharfschalten und piept 9mal

Das System hat einen Sabotagefehler und die Sabotage LED (24 Stunden LED) leuchtet. Führen Sie einen Gehtest wie in Abschnitt 4.5, Seite 18 aufgeführt durch.

- Sollte der Gehtest ergeben, dass die Sabotagelinie der Kompaktalarmierung fehlerhaft ist, so kann der Fehler sowohl an der Kompaktalarmierung, als auch an der allgemeinen Sabotagelinie sein. Schließen Sie die Sabotagelinie mit einer Drahtbrücke vorübergehend kurz (an den Klemmen „TAMP“):
  - Sollte der Fehler fortbestehen, ist dieser an der Kompaktalarmierung zu suchen. Überprüfen Sie die Verdrahtung der Sirene und den Sabotageschalter, der erst beim Verschrauben des Kompaktalarmierungs-Gehäuse, geschlossen wird.
  - Ist der Fehler aufgehoben, entfernen Sie die Drahtbrücke, erscheint der Fehler wieder, muss die Verkabelung der Sabotagelinie und die Deckelkontakte der Detektoren überprüft werden.
  - **Entfernen Sie alle Drahtbrücken die Sie zum Test vorübergehend eingebaut haben.**
- Sollte angezeigt werden, dass der Gehäusedeckel Ursache für den Fehler ist, so überprüfen Sie nochmals die Verdrahtung, ob die Platine richtig in der Halterung der Alarmzentrale und der Bedienteile sitzt oder dehnen Sie Feder des Deckelschalters.
- Um die Anlage trotz Sabotagefehler scharf zu schalten, gehen Sie wie folgt vor:
- **Geben Sie den Benutzer Code ein ②②②②. Drücken Sie **FULL** oder **PART**.** Das System piept wiederholend 9mal. **Drücken Sie **OMT**.** Das Display zeigt alle Zonen an die scharf geschaltet werden können. **Drücken Sie **9**.** Die Tamper LED geht aus. **Drücken Sie **PROG**.** Der Ausgangston sowie der Ausgangstimer beginnen.
- Um bei unscharfer Anlage Fehlalarme, hervorgerufen durch periodisch wiederkehrende Sabotagefehler, zu verhindern, umgehen Sie den Tamper wie oben beschrieben. Geben aber zusätzlich am Ende der Prozedur nochmals Ihren Benutzcode ein.

### 3.7.7 Alarmzentrale lässt sich nicht scharfschalten und piept zwischen 1 & 8 mal

Das System hat einen oder mehr Zonen Fehler und die betreffende(n) Zonen LED leuchtet.

- Versichern Sie sich, dass die Zone geschlossen ist (Türen zu, keine Bewegungen im Bereich eines Bewegungsmelders).
- Überprüfen Sie die Zonen und versichern Sie sich, dass die Klemmen fest sind.
- Überprüfen Sie, dass die Detektoren auch richtig spannungsversorgt sind (Polarität)

### 3.7.8 System bringt Fehlalarme

- Überprüfen Sie ob alle Klemmen alle richtig angezogen sind (aber nicht überdrehen !)
- Überprüfen Sie mit einem Multimeter den Widerstand jeder Zone um sicherzustellen dass kein Kabel beschädigt ist.

### 3.7.9 Systemsummer ist nicht zu hören

- Überprüfen Sie den Potentiometer auf der Alarmzentralen Platine (pot)
- Überprüfen Sie die L/S (& Detektor Auxiliary) Sicherung F3.
- Überprüfen Sie die Lautsprecher Anschlüsse an der L/S Klemme auf der Platine.

### 3.7.10 Die Kompaktalarmierung (Sirene oder Blitzlicht funktioniert nicht)

- Überprüfen Sie die Anschlüsse
- Überprüfen Sie die Sirenen und Blitzleuchten Sicherung F2
- Um die externe Sirene zu testen, überbrücken Sie SAB B und D
- Um die externe Blitzleuchte zu Testen überbrücken Sie SAB S und D

### 3.7.11 Der Panik Taster funktioniert nicht

- Überprüfen Sie, ob die Zone an dem der Paniktaster angeschlossen ist, auch als "PA" programmiert ist (Abschnitt 4.9, Seite 20).
- Überprüfen Sie, dass die Zone an dem der Panik Taster angeschlossen ist, nicht inaktiviert ist bei teilweiser Scharfschaltung. (Abschnitt 4.15.1, Seite 25).

### 3.7.12 Der Service Timer kann nicht programmiert werden

Die Programmierung des Service Timers (②⑦, ②⑧, ②⑨) ist erst möglich wenn das aktuelle Datum (②⑤) eingegeben wurde, nach dem letzten Total Reset (Abschnitt 4.11.1, Seite 23).

## 4 Programmierung

Eine Programmierung des Systems ist nicht unbedingt notwendig, da die Zentrale bereits werkseitig voreingestellt ist. Jedoch können alle Einstellungen vorgenommen werden um die Zentrale individuell anzupassen.

### 4.1 Das Programmier Menü

Das Programmiermenü kann nur bei unscharfer Anlage erreicht werden. **Geben Sie den 4-stelligen Errichter Code ein (Werkseinstellung ①②③④). Drücken Sie (PROG.)**. Alle Zonen LED's leuchten nun. Die verschiedenen Funktionen werden durch Eingabe eines 2-stelligen Codes erreicht (②②). Nach jeder Programmierung einer Funktion springt das System zurück in das Programmiermenü um von dort aus weitere Funktionen programmieren zu können. Um das Programmiermenü zu verlassen **Drücken Sie (RESET)**, das System wird dann unscharf.



1. Um die Programmierung abzubrechen (und die Originaleinstellung beizubehalten) Drücken Sie **(RESET)**, das System springt zurück in das Programmier Menü
2. 24 Stunden Zonen (Feuer, Panik und Sabotage) sind während der Programmierung inaktiv
3. Wie Zonen ausgeblendet werden, die Türgongfunktion konfiguriert wird oder der Code geändert wird, finden Sie im Benutzerhandbuch
4. Die System Programmierung bleibt selbst bei totalem Spannungsausfall erhalten.

### 4.2 Programmierung der Funktionsgruppen

Es gibt 4 verschiedene Funktionsgruppen die das System entsprechend steuern

#### 4.2.1 Funktionsgruppe 0 ①①

Aus dem Programmier-Menü, Drücken Sie ①①. Die Zonen LED's der aktuell aktiven Funktionen leuchten auf. **Drücken Sie die entsprechend nummerierten Taste(n) um die jeweilige Funktion zu aktivieren oder zu inaktivieren wie an den LED'S gezeigt. Drücken Sie (PROG.)**. Das System piept um zu bestätigen dass die neuen Einstellungen übernommen wurden. Danach springt das System automatisch zurück in das Programmier-Menü und alle Zonen LED'S leuchten..

Option	Funktionsgruppe 0	Werkseinstell.
1	Blitzleuchte geht zusammen mit der Sirene aus	Aus
2	Bedienteil-Panik (Drücken von ③ und ⑨ löst einen Panik Alarm aus)	Ein
3	Ein Tasten Scharfschaltung (keine Codeeingabe erforderlich)	Ein
4	Kein Bestätigungston bei Teil-Scharfschaltung	Aus
5	EN50131-1 Anforderungen	Aus
6	Zeit begrenzter Errichter Zugriff	Aus
7	Reset Taste bricht Scharfschaltung ab	Ein
8	Tonfolge für ältere Versionen (nicht verändern)	Aus



1. Ein Tasten Scharfschaltung (Option 3) erlaubt es das System nur durch Drücken der Tasten **(FULL)** oder **(PART)** ohne Eingabe eines Benutzercodes Scharfschalten.
2. EN50131-1 Anforderungen (Option 5) beinhaltet die folgenden Funktionen (siehe Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**, Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**):
  - a. Reset (nach einem Alarm) setzt die Eingabe des Benutzcodes voraus.
  - b. Ein "s" Alarm (d.h. wenn bei Auslösung einer Eingangszone der Benutzercode zu spät eingegeben wird oder wenn während des Eingangsmodus eine Einbruchzone ausgelöst wird) ruft eine 30 sek. Verzögerung des Schaltausgangs sowie der Sirene hervor.
  - c. Bei Unscharfschalten des Systems erlischt die Unscharf LED nach 30 Sekunden.
  - d. Bei Unscharfschalten werden zuvor ausgeblendete Zonen wieder freigeschaltet.
3. Wenn Option 6 ausgewählt wurde, wird nur innerhalb von 30 Sekunden nach Unscharfschalten der Anlage der Errichtercode akzeptiert.
4. Option 7 erlaubt den Abbruch des Scharfschaltvorgangs durch Drücken der **(RESET)** Taste. Dies ist empfehlenswert wenn die Ein- Tasten Scharfschaltung ausgewählt wurde.
5. Kein Bestätigungston bei Teil-Scharfschaltung (Option 4) funktioniert nur, wenn Stumme Teilscharfschaltung (Abschnitt 4.2.2, Seite 16) aktiviert ist.
6. Option 8 muss aktiviert werden, wenn ältere Bedienteile verwendet werden.

#### 4.2.2 Funktionsgruppe Eins ①①

Aus dem Programmier-Menü, Drücken Sie ①①. Die Zonen LED's der aktuell aktiven Funktionen leuchten auf. **Drücken Sie die entsprechend nummerierten Taste(n) um die jeweilige Funktion zu aktivieren oder zu inaktivieren wie an den LED'S gezeigt. Drücken Sie (PROG.)**. Das System piept, um zu bestätigen, dass die neuen Einstellungen übernommen wurden. Danach springt das System automatisch zurück in das Programmier-Menü und alle Zonen LED's leuchten.

Option	Funktionsgruppe 1	Werkseinstellung
1	Interne Sirene nur bei Sabotagealarm bei unscharfer Anlage	On
2	Interne Sirene nur bei Alarm bei teilscharfer Anlage	On
3	Interne Sirene nur bei Sabotagealarm bei teilscharfer Anlage	On
4	Stumme Teilscharfschaltung (kein Ausgangston bei Teilscharfschaltung)	Aus
5	Ton volle Lautstärke	Aus
6	Invertiere Sirenen Ausgang	Aus
7	Letzte Tür Scharfschaltung (System schaltet nach 3 Sekunden nach Schließung der "letzten" Tür Scharf)	Aus
8	Freigegebener Errichter Code (laden der Werkseinstellungen stellt auch wieder den voreingestellten Errichtercode her)	On



1. Wenn Option 8 ausgewählt ist (Zone 8 LED leuchtet) wird beim Laden der Werkseinstellungen der werksseitige Errichtercode geladen. Wenn Option 8 ist nicht aktiviert (Zone 8 LED ist Aus) wird nicht der werksseitige Errichtercode geladen.
2. Gesperrter Errichter Code kann nur mit dem korrekten Boss Errichter Code freigegeben werden.
3. Freigeben eines gesperrten Codes ist kostenpflichtig.



#### Haftungsausschluss:

Es liegt in der Verantwortung des Errichters einen gesperrten Errichter Code nicht zu verlieren.

#### 4.2.3 Funktionsgruppe 2 ①②

Aus dem Programmier-Menü, Drücken Sie ①②. Die Zonen LED's der aktuell aktiven Funktionen leuchten auf. **Drücken Sie die entsprechend nummerierten Taste(n) um die jeweilige Funktion zu aktivieren oder zu inaktivieren wie an den LED'S gezeigt. Drücken Sie (PROG.)**. Das System piept, um zu bestätigen, dass die neuen Einstellungen übernommen wurden. Danach springt das System automatisch zurück in das Programmier-Menü und alle Zonen LED's leuchten.

Option	Funktionsgruppe 2	Werkseinstell.
1	Errichter Reset bei Alarm ( Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
2	Errichter Reset bei Sabotage Alarm (Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
3	Sperrung der Möglichkeit, dass Benutzer die Sabotagelinie ausblenden	Aus
4	Code PIN Sabotage (Sabotagealarm nach 16 falschen Tasteneingaben bei unscharfer Anlage)	Aus
5	Zufalls Nummer Reset (RNRR, Abschnitt 4.2.5, Seite 17)	Aus
6	Push To Set ( Abschnitt 4.2.6, Seite 17)	Aus
7	Aufblitzen der Blitzleuchte bei Scharfschaltung	On
8	Invertiere Schaltausgang (Aus = Masse weggeschaltet, Ein = Masse anliegend)	Aus

#### 4.2.4 Funktionsgruppe 3 ①③

Aus dem Programmier-Menü, Drücken Sie ①③. Die Zonen LED's der aktuell aktiven Funktionen leuchten auf. **Drücken Sie die entsprechend nummerierten Taste(n), um die jeweilige Funktion zu aktivieren oder zu inaktivieren, wie an den LED'S angezeigt. Drücken Sie (PROG.)**. Das System piept, um zu bestätigen dass die neuen Einstellungen übernommen wurden. Danach springt das System automatisch zurück in das Programmier-Menü und alle Zonen LED's leuchten.

Option	Funktionsgruppe 3	Werkseinstell.
1	Netzfrequenz (Aus = 50Hz, Ein = 60Hz)	Aus
2	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
3	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
4	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
5	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
6	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
7	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus
8	Reserviert für künftige Anwendungen	Aus



Wenn die falsche Netzfrequenz ausgewählt ist, zeigt die Anlage einen Netzfehler an..



#### 4.2.5 Errichter Reset (nur für Profis...)

Die folgenden Ereignisse können so programmiert werden, dass ein nachfolgender Errichter Reset notwendig wird:

- Bei jedem Alarm (Abschnitt 4.2.3, Seite 16)
- Sabotage Alarm (Abschnitt 4.2.3, Seite 16)
- Service Timer 3 ist abgelaufen (Abschnitt 4.12.3, Seite 24)

Der Errichter Reset verhindert den Reset durch den Benutzer.  
Ein Errichter Reset kann wie folgt durchgeführt werden:

- Eingabe eines Errichter Codes
- Eingabe eines RNRR-Codes (falls ausgewählt - Abschnitt 4.2.3, Seite 16)

Ein Errichter Reset dient nicht allein der Rücksetzung des Systems – ein nachfolgender Benutzer-Reset ist weiterhin erforderlich. Ein Benutzer-Reset wurde durchgeführt:

Nach Bestätigung eines Alarms:

- Drücken Sie **RESET** (außer EN50131-1 Anforderungen sind ausgewählt - Abschnitt 4.2.1, Seite 15)
- Eingabe eines Benutzer Codes

Unter anderen Bedingungen:

- Eingabe des Benutzer Codes und Drücken von **RESET**



NOTE

1. Wenn ein Errichter Reset erforderlich ist, kann der Benutzer zwar einen Alarm und die Blitzleuchte ausschalten, aber er kann nicht das System zurücksetzen.
2. RNRR ist die Möglichkeit einen Errichter Reset zu löschen. Dies funktioniert nicht, solange nicht mindestens ein Errichter Reset ausgewählt wurde
3. Wenn RNRR (auch Anti-Code Reset genannt) ausgewählt ist, dann:
  - a. Wenn ein Errichter Reset erforderlich ist, zeigen die Zonen LED's eine 4-stellige Sequenz an. Jede Stelle blinkt der Reihe nach und beginnt dann wieder von vorne. Mit unserer Anti-Code Software kann dieser 4-stellige Code durch Eingabe in unsere Software entschlüsselt werden und ein neuer Code kann eingegeben werden.
  - b. Durch drücken der **RESET** Taste kann zwischen RNRR Anzeige und der Alarm Anzeige gewechselt werden.

#### 4.2.6 Push To Set

Push to Set eignet sich zur Reduzierung von Fehlalarmen, hervorgerufen durch Bedienerfehler bei der Extern-Scharfschaltung. Der Benutzer führt wie gewohnt eine Extern Scharfschaltung durch und verlässt das Gebäude. Jedoch wird das System erst dann richtig scharf geschaltet wenn ein weiterer externer Taster im Außenbereich betätigt wird.



NOTE

1. Die Zone an dem der externe Taster angeschlossen wird, muss als Zonen Typ „Push to Set“ programmiert werden (Abschnitt 4.9, Seite 20):
  - a. Wenn diese Zone zusätzlich noch als Türgong definiert wird, kann dieser Taste als Klingel verwendet werden.
  - b. Der externe Taster muss in jedem Falle wetterfest sein.
2. Push to Set funktioniert nicht bei Teilschärfung.

## 4.3 Programmierung der Anzahl der Alarm Aktivierungen ①④

Anzahl der Alarmaktivierungen bedeutet, wie oft das System nach einem Alarm noch einen weiteren Alarm seit der letzten Unscharfschaltung auslösen kann. Im Programmier Menü, **Drücken Sie ①④**. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie die gewünschte Anzahl der Alarm Aktivierungen als 2-stellige Nummer ein** (z.B. für drei Aktivierungen, Drücken Sie ①③). Zone 1 LED leuchtet wenn die erste Stelle eingegeben wird. Zone 2 LED leuchtet wenn die 2. Stelle eingegeben wird. **Drücken Sie (PROG)**. Die Zentrale bestätigt die Eingabe mit einem Piepton. Das System springt dann automatisch zurück in das Programmiermenü, alle Zonen LED's leuchten.



Die Anzahl der Alarmaktivierungen sollte nicht kleiner 01 sein.

## 4.4 Testen von Sirene, Blitzleuchte und Schaltausgang ①⑤

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ①⑤**. Alle Zonen LED's gehen aus. Die System Ausgänge können wie folgt getestet werden:

Taste	Funktion
⑥	Sirenen hold-off Modus
⑤	Schalten des Schaltausgangs
④	Schalten des internen Signalgebers (Alarm Modus)
③	Schalten des internen Signalgebers (Ausgang)
②	Schalten der Blitzleuchte
①	Schalten der externen Sirene (Sirenenausgang)
①	Alle oberen Funktionen ausschalten



1. Die Zonen LED zu dem zugeordneten Ausgang leuchtet wenn dieser Ausgang aktiviert wird.
2. Verschiedene Kompaktalarmierungen haben einen Errichter Hold Off Modus das die Selbstaktivierung der Kompaktalarmierung bei Öffnen des Gehäuses der Kompaktalarmierung verhindert. Option ⑥ lässt die Blitzleuchte 3 mal blitzen, um den Hold off Modus anzuzeigen. Zone 2 LED blinkt, danach leuchtet Zonen LED 6.

**Drücken Sie (RESET)** um zurück in das Programmiermenü zu gelangen. Alle Zonen LED's leuchten

## 4.5 Geh Test ①⑥, ①⑨

Die Zentrale hat 2 Geh Test Modi, gespeichert und nicht gespeichert. Während des Gehtest leuchtet die zugehörige Zonen LED von der Zone, die ausgelöst wird. Wenn die Zone wieder geschlossen ist, erlischt die Zonen LED im nicht gespeicherten Modus und bleibt leuchtend im gespeicherten Modus.

Im Programmiermenü drücken Sie ①⑥ ,um den nicht gespeicherten Gehtest, oder ①⑨ ,um den gespeicherten Gehtest auszuwählen. Anfangs erlöschen alle Zonen LED's und die Zentrale gibt einen leisen Ton aus. Bei Auslösen einer Zone leuchtet die zugehörige Zonen LED und eine Folge von Pieptönen wird ausgegeben (Zone 1 , 1 Piepton, Zone 2- 2 Pieptöne), bei mehreren Zonen wird die Höchste angezeigt.

Führen Sie einen Gehtest durch, in dem Sie der Reihe nach alle Zonen auslösen.

Wenn die Sabotage LED (TAMPER) leuchtet und die Zentrale 9 mal piept, können Sie in einer erweiterten Anzeige mehr Informationen über Art eines Sabotage-Fehlers erhalten. Um zu dieser Anzeige zu gelangen, **Drücken Sie (OMT)**. Die erweiterte Anzeige ist an, wenn die Unscharf LED (UNSET) nicht leuchtet.

In der erweiterten Anzeige werden die angezeigten LED's wie folgt interpretiert:

Zonen LED	Beschreibung
1	Sirenen Sabotage
2	Nicht vorhanden
3	Gehäuse Deckel Sabotage (auch Bedienteil)
4	Nicht vorhanden
5	Bedienteil außer Betrieb
6	Nicht vorhanden
7	Nicht vorhanden
8	Nicht vorhanden

Um den Gehtest zu beenden, **Drücken Sie (RESET)**. Das System kehrt zurück zum Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

## 4.6 Laden der Werkseinstellungen ⑦

Im Programmiermenü drücken Sie ⑦. All Zonen LED's gehen aus. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt mit einem Piepton, dass die Werkseinstellungen in den nichtflüchtigen Speicher geladen wurden. Das System kehrt dann in das Programmiermenü zurück und alle Zonen LED's leuchten.

Wenn der Errichter Code verloren wurde, vorausgesetzt er ist nicht gesperrt (Abschnitt 4.2.2, Seite 16), **nehmen Sie die Spannungsversorgung weg** (Netz und Batterie). **Geben Sie erneut Spannung auf die Zentrale**. Alle Zonen LED's leuchten für 10 Sekunden. **Drücken Sie (RESET)**, oder LANGSAM 3 x drücken und loslassen des Zentralen Sabotageschalters (mit der Feder), bevor die Zonen LED's ausgehen. Die Werkseinstellungen sind nun in den nichtflüchtigen Speicher geladen



1. Laden der Werkseinstellungen löscht nicht den Ereignisspeicher (siehe Abschnitt 4.14.1, Seite 25).
2. Das System piept bei jedem Drücken und Loslassen des Sabotageschalters (Feder) während der ersten 10 Sekunden nach dem Wiedereinschalten der Spannungsversorgung.

## 4.7 Programmierung des Schaltausgangs ⑧

Im Programmiermenü Drücken Sie ⑧. Die Zonen LED der derzeit ausgewählten Funktion leuchtet. **Drücken Sie die Nummer der gewünschten Funktion (siehe folgende Liste)**. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton. Das System kehrt zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

Nummer	Schaltausgang Funktion
1	Scharf Positiv (Detektoren mit Speicherfunktion)
2	Alarm Positiv mit Alarmspeicher Reset (Erstalarmspeicher Detektoren)
3	Auto Reset des Alarmspeichers von Schock Sensoren
4	Sabotage
5	Netzfehler
6	Scharf Positiv mit Alarm Speicher Reset (für Detektoren mit Alarmspeicher)
7	Gehtest
8	Ausgang / Eingang Modus

(z.B. Scharf Positiv bedeutet bei Scharf geschalteter Anlage liegen am Ausgang 12V (also positiv) an, bei unscharfer Anlage liegt dort Masse an.

Falls mehrere Melder an eine Zonen angeschlossen werden:

- Melder mit Alarmspeicher zeigen an, welche Melder bei einem Alarm ausgelöst haben.
- Erst Alarm Melder zeigen an, welcher Melder den Alarm ausgelöst hat und welche während des Alarms ausgelöst wurden.

Option 3 wird für ältere Typen von Schock Sensoren verwendet die dadurch zurückgesetzt werden, indem die Spannungsversorgung des Melders kurz abgeschaltet wird, folglich müssen diese Melder dann auch aus dem Schaltausgang spannungsversorgt werden.



1. Bei Auswahl einer dieser Optionen mit Alarmspeicher Meldern (2,3 oder 6) kann der Benutzer durch Drücken der (RESET) Taste die Speicher löschen
2. Der Schaltausgang gibt keine Spannung aus. Um einen Detektor am Schaltausgang zu betreiben, sind die +12V von AUX+ und die Minusklemme an den Schaltausgang anzuschließen. Es kann dann notwendig werden die Polarität des Schaltausgangs invertiert zu programmieren. (Abschnitt 4.2.3, Seite 16).

## 4.8 Konfiguration der Bedienteile ①⑨

Im Programmiermenü Drücken Sie ①⑨. Die Zentrale zeigt mittels der Zonen LED's die angeschlossenen Bedienteile an, die richtig konfiguriert sind, und Online sind. Blinkende LED's zeigen an, das ein Bedienteil angeschlossen ist, aber es ist Offline.

Um die Konfiguration durchzuführen, **Drücken Sie** (PROG.). Die Zentrale scannt die Bedienteil-Adressen 1-6 ab. Sobald alle Bedienteile erkannt sind, werden diese als vorhanden konfiguriert und anhand der Zonen LED's angezeigt.

Um die Konfiguration zu verlassen, **Drücken Sie** (RESET). Wurde die Konfiguration nicht abgeschlossen, erzeugt die Anlage einen Fehler -Ton. Das System springt zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED'S leuchten.



1. Stellen Sie NIE bei zwei Bedienteilen die gleiche Adresse ein.
2. Die Adresseinstellung ist in der Anleitung der Bedienteile beschrieben.
3. Wenn ein Bedienteil zwar konfiguriert ist, aber es Offline ist, wird eine Sabotagemeldung erzeugt.
4. Nehmen Sie IMMER die Spannungsversorgung von der Zentrale, wenn Sie ein neues Bedienteil anschließen.

## 4.9 Zonen Typen

Der Zonentyp legt fest, wie sicher jene Zone sich bei Auslösung verhält.

### 4.9.1 Beschreibung der Zonen Typen

Die AC-8 stellt 8 verschiedene Zonentypen wie folgt zur Verfügung:

Zonentyp Nummer	Zonentyp
1	Push to Set
2	Intern folgend
3	Einbruch
4	Feuer
5	Sabotage
6	Eingang/Ausgang verzögert
7	Überfall (Panik)
8	Schlüsselschalter

Jede Zone wird wie im folgenden Abschnitt beschrieben programmiert:

#### 4.9.1.1 Push To Set ①

Push to Set eignet sich zur Reduzierung von Fehlalarmen, hervorgerufen durch Bedienerfehler, bei der Extern-Scharfschaltung. Der Benutzer führt wie gewohnt eine Extern Scharfschaltung durch und verlässt das Gebäude. Jedoch wird das System erst dann richtig scharf geschaltet, wenn ein weiterer externer Taster im Außenbereich betätigt wird.



1. Die Push to Set Funktion muss aktiviert sein (Abschnitt 4.2.3, Seite 16).
2. Wenn diese Zone zusätzlich noch als Türgong definiert wird, kann dieser Taster als Klingel verwendet werden
3. Der externe Taster muss in jedem Falle wetterfest sein.
4. Push to Set funktioniert nicht bei Teilschärfung.

#### 4.9.1.2 Intern folgend ②

Die Auslösung einer solchen Zone bei scharfer Anlage erzeugt sofort einen Alarm. Während der Verzögerung löst diese Zone bei Auslösung keinen Alarm aus. Diese Zone wird typischerweise z.B. für Bewegungsmelder verwendet die im Sicherheitsbereich montiert sind, wo auch das Bedienteil montiert ist, wenn an der Ausgangstür ein Magnetkontakt installiert ist, der als /Ausgang Zonentyp definiert ist.

#### 4.9.1.3 Einbruch ③

Bei Auslösung dieses Zonentyps, bei scharfer Anlage, erzeugt sofort einen Alarm. Bei unscharfer Anlage werden diese Zonen ignoriert. Die meisten Zonen werden so definiert.

#### 4.9.1.4 Feuer ④

Dieser Zonen Typ ist speziell für Rauchmelder. Zonen mit diesem Zonentyp sind auch bei unscharfer Anlage aktiv. Bei Auslösung wird ein spezieller Feueralarmton am internen Signalgeber erzeugt. Auch der externe Signalgeber wird gepulst, um Einbruch von Feueralarm unterscheiden zu können.

#### 4.9.1.5 Tamper (Sabotage) ⑤

Zonen mit diesem Zonentyp werden ständig überwacht, auch bei unscharfer Anlage. Bei Auslösung wird unmittelbar ein Alarm ausgelöst. Die globale System Sabotage ist werksseitig eingestellt auf diesen Zonentyp



Die Anlage kann so programmiert werden, dass bei unscharfer oder teilscharfer Anlage nur die Innensirene ausgelöst wird. (Abschnitt 4.2.2, Seite 16).

#### 4.9.1.6 Eingang/ Ausgang verzögert ⑥

Bei Auslösung dieser Zone startet die Zentrale den Eingangsmodus und die Verzögerungszeit beginnt abzulaufen. Diese Zone wird typischerweise für einen Magnetkontakt an der Eingangstür verwendet, ist dort kein Magnetkontakt installiert, kann auch der Bewegungsmelder im Eingangsbereich für diesen Zonentyp programmiert werden.



Die "letzte Tür Scharfschaltung" (Abschnitt 4.2.2, Seite 16) reduziert die Ausgangsverzögerungszeit auf 3 Sekunden nach dem Schließen der Tür an der ein Magnetkontakt befestigt ist mit dem Zonentyp „Eingang/Ausgang“.

Diese Funktion kann nur genutzt werden wenn an der Eingangstür ein Magnetkontakt installiert ist.

#### 4.9.1.7 Überfall / Panik ⑦

Dieser Zonentyp ist speziell für Paniktaster. Zonen mit diesem Zonentyp werden selbst bei unscharfer Anlage überwacht. Bei Auslösung wird unmittelbar ein Alarm ausgelöst mit interner und externer Sirene.

#### 4.9.1.8 Schlüsselschalter ⑧

Dieser Zonentyp ist speziell für Schlüsselschalter, Zonen mit diesem Zonentyp werden permanent überwacht. Der Schlüsselschalter kann verwendet werden für: externe Scharfschaltung, Unscharfschaltung, Alarm ausstellen und Reset des Systems.



1. Versichern Sie sich, dass bei Scharfschaltung mit dem Schlüsselschalter keine 24h Zonen (Feuer, Panik, Sabotage) aktiv sind.
2. Der Zustand des Schlüsselschalters (offen oder geschlossen) ist unwichtig, es ist nur der Wechsel von offen nach geschlossen (oder umgekehrt) entscheidend
3. Die Auslösung eines Panikalarms direkt am Bedienteil lässt sich nicht mit dem Schlüsselschalter zurücksetzen, nur am Bedienteil durch Eingabe des richtigen Codes.

#### 4.9.2 Programmierung des Zonentyps

Jeder der Zonentypen hat eine eigene Ziffer um diese zu programmieren:

Zonentyp Nummer	Zonentyp
1	Push to Set
2	Intern folgend
3	Einbruch
4	Feuer
5	Sabotage
6	Eingang/Ausgang
7	Überfall (Panik)
8	Schlüsselschalter

Um den Zonentyp einer Zone zu programmieren, **Drücken Sie ① gefolgt von der Zonennummer**. Die Zonen LED des aktuell ausgewählten Zonentyps leuchtet sofort auf. **Drücken Sie die gewünschte Zonentyp Nummer. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton. Das System kehrt dann automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

Beispiel: Um Zone 7 als Einbruchzone zu programmieren gehen Sie wie folgt vor: Drücken Sie ①⑦, Drücken Sie ③, Drücken Sie (PROG.)

Taste	Beschreibung
①	Program Zonentyp
⑦	Zone = 7
③	Zonentyp=Einbruch
(PROG.)	Speichern

#### 4.9.2.1 24 Stunden Zonen Typen

**24 Stunden Zonen (Feuer, Panik, Sabotage), Schlüsselschalter und Push To Set Zonen werden permanent überwacht.**

Wenn eine Zone ausgeblendet (OMIT) wird, wird diese Zone nicht mehr überwacht. Die Teilscharf Bereiche blenden automatisch verschiedene Zonen bei Scharfschaltung aus. Wurde eine Zone ausgeblendet, ist diese bis zur nächsten Scharfschaltung unwirksam. Stellen Sie sicher, dass keine der 24 Stunden Zonen bei einer Teilscharfschaltung ausgeblendet werden.

Das System kann so programmiert werden, dass bei Teilscharfschaltung jede beliebige Zone zu den Zonentypen Ausgang/Eingang, Eingang- folgend oder Einbruch wechselt (Siehe unten). Die Änderung bleibt bis zur nächsten Unscharfschaltung bestehen. Es ist wichtig, das 24 Stunden Zonen (Feuer, Panik und Sabotage), Schlüsselschalter und Push to Set Zonen bei Teilscharfschaltung nicht geändert werden.



Bei Auswahl der EN 50131-1 Anforderungen (Abschnitt 4.2.1, Seite 15) werden ausgeblendete Zonen nach der nächsten Unscharfschaltung wieder aufgenommen.

### 4.10 Wechseln der Zonentypen bei Teilscharf (Nur für Fortgeschrittene)

Die Zonen können so programmiert werden, dass diese sich bei teilscharfer Anlage anders Verhalten als bei vollscharfer Anlage. D.h. bei teilscharfer Anlage können die Zonen andere Zonentypen annehmen. Der Zonentyp kann automatisch geändert werden, wenn das System teilgeschärft wird. Der Zonentyp kann je nach Programmierung folgende Zustände bei Teilscharf annehmen: Eingang/Ausgang, Intern folgend, Einbruch. Die Änderungen bleiben bis zur nächsten Unscharf Schaltung bestehen.

Die folgende Tabelle zeigt die Werkseinstellungen:

Zone	Zonentyp	Teilscharf ändert den Zonentyp zu:		
		Eing./Ausg. ②①	Intern folgend②②	Einbruch ②③
1	Eingang/Ausg			✓
2	Intern folgend	✓		
3	Einbruch			
4	Einbruch			
5	Einbruch			
6	Einbruch			
7	Einbruch			
8	Einbruch			

Zone 1 wechselt (von Eingang/Ausgang) nach Einbruch und Zone 2 wechselt (von Intern folgend) zu Eingang/Ausgang.



24 Stunden Zonen (Feuer, Panik und Sabotage), Schlüsselschalter Zonen und Push to Set Zonen müssen permanent überwacht werden und sollten nicht so programmiert werden, dass diese sich ändern bei Teilscharf.

#### 4.10.1 Programmierung der Zonen die zu Eingang/Ausgang wechseln ②①

Dieser Bereich definiert die Zonen die zu Eingang/Ausgang Zonen wechseln bei Teil-Scharf. Z. B. ist die AC-8 mit Zone 2 so werkseingestellt, dass diese (von Eingang folgend) auf Ausgang/Eingang wechselt bei Teil-Scharfschaltung.

**Drücken Sie ②①.** Die Zonen LED's ,die derzeit enthalten sind, leuchten auf. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer (n) der Zonen, die aufgenommen oder ausgeschlossen werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt mit einem Piepton, dass die Eingaben übernommen worden sind. Das System kehrt dann automatisch zurück in das Programmiermenü, alle Zonen LED's leuchten.

#### 4.10.2 Programmierung der Zonen die zu Intern folgend wechseln②②

Dieser Bereich definiert die Zonen, die zu Intern-folgend-Zonen wechseln bei Teil-Scharf. Die AC-8 ist so werkseingestellt, dass keine Zone zu Intern-folgend wechselt bei Teil-Scharfschaltung.

**Drücken Sie ②②.** Die Zonen LED's, die derzeit enthalten sind, leuchten auf. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer (n) der Zonen die aufgenommen oder ausgeschlossen werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt mit einem Piepton, dass die Eingaben übernommen worden sind. Das System kehrt dann automatisch in das Programmiermenü zurück, alle Zonen LED's leuchten.

#### 4.10.3 Programmierung der Zonen die zu Einbruch wechseln ②③

Dieser Bereich definiert die Zonen, die zu Einbruch-Zonen wechseln bei Teil-Scharf. Die Zone 1 der AC-8 ist so voreingestellt, dass diese (von Eingang/Ausgang) zu Einbruch wechselt bei Teil-Scharfschaltung.

**Drücken Sie ②③.** Die Zonen LED's die derzeit enthalten sind leuchten auf. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer (n) der Zonen die aufgenommen oder ausgeschlossen werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt mit einem Piepton, dass die Eingaben übernommen worden sind. Das System kehrt dann automatisch zurück in das Programmiermenü, alle Zonen LED's leuchten.

### 4.11 Programmierung von Datum und Zeit



1. Es ist wichtig das aktuelle Datum zu programmieren (②⑤) und die Zeit (②⑥) für eine richtige Funktion der Service Timer
2. Die Programmierung der Service Timer (②⑦, ②⑧, ②⑨) ist erst dann möglich, wenn das Datum (②⑤) vorher programmiert wurde.
3. Wenn die Zentrale vom Spannungsnetz genommen wird, wird die aktuelle Zeit und das Datum gespeichert. Bei Neuanlegen der Spannung läuft die Zeit weiter.

#### 4.11.1 Programmierung des Datums ②⑤

Im Programmiermenü Drücken Sie ②⑤. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie das aktuelle Datum als 6-stellige Zahl ein; Tag, Tag, Monat, Monat, Jahr, Jahr** (z.B. um den 1. Juni 1998 zu programmieren geben Sie folgendes ein: ①①①⑥⑨⑧). Die Zonen LED's 1-6 leuchten so der Reihe nach auf, wie Sie die Eingabe vornehmen. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Programmierung mit einem Piepton. Das System springt dann automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's gehen aus.

#### 4.11.2 Programmierung der Zeit ②⑥

Im Programmiermenü Drücken Sie ②⑥. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie die aktuelle Zeit als 6 stellige Zahl ein; Stunde, Stunde, Minute, Minute, Sekunde, Sekunde** im 24h Format (z.B. um 14:07:03 zu programmieren Geben Sie ①④①⑦①③ ein). Die Zonen LED's 1-6 leuchten so der Reihe nach auf wie Sie die Eingabe vornehmen. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Programmierung mit einem Piepton. Das System springt dann automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's gehen aus.

## 4.12 Programmierung der Service Timer ( Nur für Fortgeschrittene)



### Haftungsausschluss:

Es liegt einzig und allein in der Verantwortung des Installateurs mit dem Kunden den Einsatz von Service Timern schriftlich zu vereinbaren. SELVAG übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die durch den Einsatz der Service Timer auftreten.

Diese Alarmzentrale unterstützt 3 verschiedene Timer:

Service Timer EINS dient als Erinnerungsfunktion. Bei Ablauf dieses Timers erzeugt die Anlage einen lauten Piepton und alle acht Zonen LED's leuchten, wenn die Anlage das erste mal scharf/unscharf geschaltet wird.

Service Timer ZWEI dient als erweiterte Erinnerungsfunktion. Bei Ablauf dieses Timers erzeugt die Anlage einen lauten Piepton und alle acht Zonen LED's leuchten bei jedem Scharf-/Unscharfschalten der Alarmanlage.

Service Timer DREI dient als LOCKOUT. Bei Ablauf dieses Timers ist ein Errichter Reset (Abschnitt 4.2.5, Seite 17) notwendig.

Alle 3 Timer können für verschiedene, aber auch gleiche Ablaufzeiten programmiert werden. Um einen Servicetimer zu sperren, wird dieser einfach auf ein bereits abgelaufenes Datum eingestellt. Abgelaufene Service Timer werden bei Eingabe des Errichter Codes automatisch gelöscht.



1. Es ist wichtig das aktuelle Datum (②⑤) und Zeit (②⑥) für den korrekten Betrieb der Service Timer einzustellen.
2. Programmierung der Service Timer (②⑦, ②⑧, ②⑨) ist nicht möglich, solange nicht das korrekte Datum (②⑤) programmiert wurde.
3. Bei Ablauf des Timers 3 wird der Piepton abgeschaltet.

### 4.12.1 Programmierung Service Timer EINS (Erinnerung) ②⑦

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ②⑦**. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie Service Timer EINS (Erinnerung) als 6-stellige Ziffer ein; Tag, Tag, Monat, Monat, Jahr, Jahr** (z.B. um den 1. April 1999 einzugeben Drücken Sie ①①①④⑨⑨). Zonen LED's 1, 2, 3, 4, 5 und 6 leuchten nacheinander wie die Eingabe erfolgt. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton und kehrt zurück in das Programmiermenü.

### 4.12.2 Programmierung Service Timer ZWEI (erw. Erinnerung) ②⑧

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ②⑧**. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie Service Timer EINS (erw. Erinnerung) als 6 stellige Ziffer ein; Tag, Tag, Monat, Monat, Jahr, Jahr** (z.B. um den 1. April 1999 einzugeben Drücken Sie ①①①④⑨⑨). Zonen LED's 1, 2, 3, 4, 5 und 6 leuchten nacheinander wie die Eingabe erfolgt. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton und kehrt zurück in das Programmiermenü.

### 4.12.3 Programmierung Service Timer DREI (Lockout) ②⑨

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ②⑨**. Alle Zonen LED's gehen aus. **Geben Sie Service Timer EINS (Lockout) als 6 stellige Ziffer ein; Tag, Tag, Monat, Monat, Jahr, Jahr** (z.B. um den 1. April 1999 einzugeben Drücken Sie ①①①④⑨⑨). Zonen LED's 1, 2, 3, 4, 5 und 6 leuchten nacheinander wie die Eingabe erfolgt. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton, alle Zonen LED leuchten, und kehrt zurück in das Programmiermenü.

## 4.13 Programmierung der Zeiten ③⑦

Das System hat 6 verschiedene Verzögerungszeiten und eine Test Zeit die alle frei programmierbar sind:

Nummer	Zeit Verzögerung
①	Extern Scharf Ausgangsverzögerung(Sekunden)
②	Teil Scharf Ausgangsverzögerung (Sekunden)
③	Extern Scharf Eingangsverzögerung (Sekunden)
④	Teil Scharf Eingangsverzögerung (Sekunden)
⑤	Sirenendauer (Minuten) max. 3 Minuten !!!!
⑥	Teilscharf Error-Ton Ablaufzeit (Sekunden)
⑨	Zonen Test Zeit (Tage)



Um eine der o.g. Zeiten zu programmieren, **Drücken Sie ③** , **gefolgt von der gewünschten Verzögerungszeit-Nummer** (z.B. für Teil Scharf Eingangsverzögerung Drücken Sie ③④). Alle Zonen-LED's gehen aus. **Geben Sie die gewünschte Zeit als 2-stellige Nummer ein** (z.B. für 5 Sekunden drücken Sie ①⑤). Zonen LED 1 leuchtet, sobald die erste Ziffer eingegeben wurde, Zonen LED 2, wenn die 2. eingegeben wird. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt die Eingabe mit einem Piepton, alle Zonen LED's leuchten und das System kehrt zurück in das Programmiermenü .



1. Die Sirendauer ⑤ ist die Zeit, wie lange die Außensirene ertönt bei Alarm. **ACHTUNG ! in Deutschland darf diese Zeit max. 3 Minuten betragen !!! (Werkseinstellung=15 Minuten)**
2. Der Teilscharf-Fehlerton während der Teilschärfung zeigt dem Benutzer eine "offene Zone" an. Die Dauer des Fehlertons kann über die Funktion ⑥ eingestellt werden.
3. Die Zonen-Testzeit Funktion ⑨ versetzt die jeweilige Zone in einen Testmodus ( siehe Abschnitt 4.15.6, Seite 27).

## 4.14 Der 7-fach Ereignisspeicher

Die Alarmanlage hat ein 7-fach Ereignisspeicher, der die letzten 7 Alarme speichert. Die Zonen LED der Zone, die zuerst ausgelöst wurde, blinkt und alle Zonen die danach ausgelöst wurden, leuchten ständig.

### 4.14.1 Löschen des 7-fach Ereignisspeichers ④①

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ④①**. Alle Zonen LED's gehen aus. **Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt das Löschen mit einem Piepton. Das System kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

### 4.14.2 Anzeige des 7-fach Ereignisspeichers ④?

Im Programmiermenü drücken Sie ④ **gefolgt von der Nummer des gewünschten Ereignisses**, ① aktuellste, ⑦ älteste (z.B. um das zweit aktuellste Ereignis anzusehen, drücken Sie ④②). Die Zonen LED der Zone, die zuerst ausgelöst wurde, blinkt und die nachfolgend ausgelösten Zonen leuchten ständig. Wenn die Sabotage LED (Tamper) leuchtet oder blinkt, können in einer erweiterten Anzeige weitere Informationen über die Herkunft der Sabotage-Alarme angezeigt werden. Um zwischen beiden Anzeigen zu wechseln, **Drücken Sie (OVRT)**. Die erweiterte Anzeige unterscheidet sich von der normalen Anzeige dadurch, dass die Unscharf LED nicht leuchtet. In der erweiterten Anzeige stehen die LED's für:

Zonen LED	Beschreibung
1	Sirenen Sabotage (inklusive Globale System Sabotage)
2	Stromversorgungs-Störung
3	Gehäuse Sabotage (inkl. Bedienteil)
4	Frei
5	Bedienteil aus
6	Code Sabotage (durch falsche Codeingabe)
7	Bedienteil Panikalarm
8	Frei

**Drücken Sie (RESET)**. Das System kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

## 4.15 Programmierung der Bereiche ( Für Fortgeschrittene)

Das System hat 2 Teilscharf-Bereiche, ein Türgong Bereich, ein Doppel Auslösungsbereich, ein manueller Ausblendungsbereich, einen Zonen-Ausblendungsbereich und einen Zonen-Langzeittest-Bereich, die alle programmierbar sind.

24 Stunden Zonen (Feuer, Panik Alarm und Sabotage), Schlüsselschalter Zonen und „Push to Set“ Zonen sollten permanent überwacht werden und sollten nicht bei Teilscharfschaltung ausgeblendet werden.

### 4.15.1 Programmierung der Teilscharfbereiche ⑤?

Ein Teilscharfbereich definiert die Zonen die automatisch ein- oder ausgeblendet werden, wenn das System Teilscharf geschaltet wird. Um einen Teilscharf-Bereich zu programmieren, **Drücken Sie ⑤ gefolgt von der Bereichsnummer ① oder ②** (z.B. um Teilscharf-Bereich 2 zu programmieren, Drücken Sie ⑤②). Die Zonen LED's der Zonen die gerade ausgelöst sind bei Teilscharf, leuchten (die Zonen LED's der ausgeblendeten Zonen bleiben aus. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen die ein- oder ausgeblendet werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt, dass die neue Teilscharf

Einstellung angenommen wurde mit einem Piepton und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.

#### 4.15.2 Programmierung des Türgongbereich ⑤⑤

Ein Türgongbereich definiert die Zonen, die automatisch ein- oder ausgeblendet werden, wenn die Türgongfunktion (Chime) ein- / oder ausgeschaltet wird. Um einen Türgongbereich zu programmieren, **Drücken Sie ⑤ gefolgt von der Bereichsnummer**. Es leuchten die Zonen-LED's der Zonen, die ertönen, wenn die Türgongfunktion eingeschaltet ist. Die Zonen-LED's der ausgeblendeten Zonen bleiben aus. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen, die ein- oder ausgeblendet werden sollen, Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt mit einem Piepton, dass die neue Türgong Einstellung angenommen wurde und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.



Im Benutzerhandbuch wird beschrieben, wie die Aktivierung/Inaktivierung der Türgongfunktion vorgenommen wird.

#### 4.15.3 Programmierung der Doppel Auslösungs Zone ⑤⑦

Im Programmiermenü, **Drücken Sie ⑤⑦**. Die Zonen LED's, die gerade der Doppel-Auslöschungsfunktion zugeordnet sind, leuchten. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen die ein- oder ausgeblendet werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt, dass die neue Doppel-Auslösungs-Einstellung angenommen wurde mit einem Piepton und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.



1. Der Doppel-Auslösungs-Bereich definiert die Zonen, die mit dem Doppel-Auslösungsattribut programmiert sind.
2. Eine Zone sollte dann mit dem Doppel-Auslösungsattribut ausgestattet werden, wenn ein maximaler Fehlalarmschutz gefordert wird. Eine Zone mit dem Doppel-Auslösungs-Attribut muss entweder innerhalb von 10 Sekunden zweimal ausgelöst werden, oder einmal länger als 10 Sekunden, um einen Alarm zu aktivieren.
3. Doppel-Auslösung wird nicht empfohlen für Eingang/Ausgang Zonen.
4. Doppel-Auslösung funktioniert nicht mit "Push to Set" oder Schlüsselschalter-Zonen.
5. Doppel-Auslösung sollte NICHT für Feuer, Panik oder Sabotagezonen verwendet werden.

#### 4.15.4 Programmierung des manuellen Ausblendungsbereichs ⑤⑧

Der manuelle Ausblendungsbereich definiert die Zonen, die manuell vom Benutzer ausgeblendet werden. Um einen manuellen Ausblendungsbereich zu programmieren, **Drücken Sie ⑤**. Die Zonen LED's der Zonen, die gerade dem manuellen Ausblendungsbereich zugeordnet sind, leuchten. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen die ein- oder ausgeblendet werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt, dass die neue manuelle Ausblendungsbereichseinstellung angenommen wurde mit einem Piepton und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü. Alle Zonen LED's leuchten.



1. Um eine Ausblendung von 24 Stunden Zonen zu verhindern (Feuer, Panik-Alarm und Sabotage) wurden diese für eine manuelle Ausblendung gesperrt.
2. Zonen, die nicht in den manuellen Ausblendungsbereichs miteinbezogen sind, werden weiterhin ausgeblendet, falls diese für Teilscharf Schaltung nicht miteinbezogen sind.

#### 4.15.5 Programmierung des Zonen Inaktivierungsbereichs ④⑧

Der Zonen Inaktivierungsbereich definiert die Zonen, die nicht überwacht werden. Inaktivierte Zonen können keinen Alarm auslösen. Ein Zone kann inaktiviert werden wenn:

- Diese nicht benutzt wird,
- Bis ein defekter Melder innerhalb dieser Zone ausgetauscht wird.

Um einen Zonen Inaktivierungsbereich zu programmieren, **Drücken Sie ⑤**. Die Zonen LED's der Zonen die gerade dem Zonen Inaktivierungsbereich zugeordnet sind leuchten. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen die ein- oder ausgeblendet werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt, dass die neue Zonen Inaktivierungsbereich-Einstellung angenommen wurde mit einem Piepton und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.



Wenn eine Zone inaktiviert wurde, ist es notwendig, diesen Bereich erneut zu starten, um diese wieder zu aktivieren.

#### 4.15.6 Programmierung des Zonen Langtest Bereichs ④⑨



Der Zonen-Langzeittest wird genutzt, um Fehlalarme bei Neuinstallationen zu vermeiden, oder wenn ein Detektor ausgetauscht wurde. Wird der Zonentest aktiviert, wird kein Alarm ausgelöst, aber das Ereignis gespeichert. Danach zeigt die ausgelöste Zone einen Fehler an und muss ausgeblendet werden, um das System erneut scharfschalten zu können. Nach der Zonen-Langtest-Zeit (Abschnitt 4.13, Seite 24) werden Zonen, die nicht ausgelöst wurden, automatisch aus dem Zonentestbereich genommen.

Der Zonen-Langtest-Bereich definiert die Zonen, die sich im Zonen Langzeittest befinden. Um den Zonen Langzeittest-Bereich zu programmieren, Drücken Sie ④⑨. Die Zonen LED's aller bereits enthaltenen Zonen LED's leuchten. **Drücken Sie die gewünschte Ziffer der Zonen die ein- oder ausgeblendet werden sollen. Drücken Sie (PROG.)**. Das System bestätigt, dass die neue Langzeittest Einstellung angenommen wurde mit einem Piepton und kehrt automatisch zurück in das Programmiermenü und alle Zonen LED's leuchten.



1. Der Langzeittest funktioniert nicht bei Eingang/Ausgang, Push to Set oder Schlüsselschalter Zonen selbst wenn diese in der Programmierung mit aufgenommen wurden.
2. Zonen die während des Zonentests auslösen (Abschnitt 4.15.4, Seite 26) werden automatisch zum manuellen Ausblendungs-Bereich hinzugefügt. Welche nach einem Zonentest Fehler überprüft werden sollten.
3. Vor Programmierung der Langzeittestzone erst die Langzeit Test Dauer programmieren (Seite 24).
4. Zonen die einen Zonen Langzeittest nicht bestanden haben, werden bei erneuter Programmierung zurückgesetzt.

Wird eine Langzeittest-Zone ausgelöst, werden alle vorangegangenen Auslösungen aufgezeichnet. Z.B., Zonen 5, 6, 7 & 8 befinden sich im Langzeittest. Zonen 7 & 8 werden ausgelöst und aufgezeichnet (Zonen-LED an). Der Benutzer betritt das Gebäude durch die Zone 1, Zone 2 & Zone 3. Diese Zonen werden alle aufgezeichnet, aber während die Zonen LED's 2 & 3 leuchten, blinkt Zonen-LED 1, da dies die erste NICHT-Langzeittest- Zone war, die ausgelöst wurde.

#### 4.16 Ändern des Errichter Codes ⑥⑩

Mit dem Benutzercode kann genauso das Programmiermenü gestartet werden, aber es werden dann während der Programmierung die 24 Stunden Zonen (SABOTAGE) nicht abgeschaltet und die Testfunktionen sind nicht möglich, sowie das Ansehen des Ereignisspeichers ist nicht möglich.

Die folgende Prozedur ändert den Errichtercode, der zum Starten des Programmiermenüs verwendet wurde:

1. wenn das Programmiermenü mit dem Errichtercode gestartet wurde, wird der Errichtercode geändert.
2. wenn das Programmiermenü mit dem Benutzercode gestartet wurde, wird der Benutzercode geändert.

Aus dem Programmiermenü:

- |   |         |
|---|---------|
| 1) 60 eingeben um das Änderungs Menü zu starten | ⑥⑩      |
| 2) Den neuen 4-stelligen Code eingeben          | ????    |
| 3) Drücke PROG um den neuen Code zu speichern   | (PROG.) |

Das System piept und kehrt zurück zum Programmiermenü



Der werkseingestellte Errichtercode ist ①②③④.

## 5 Technische Daten

### 5.1 Spannungsversorgung

<b>Netzspannung:</b>	230V <sub>AC</sub> /115V <sub>AC</sub> ( $\pm 10\%$ ) (Sicherheitshinweise beachten)
<b>Max. Stromaufnahme:</b>	600mA <sub>DC</sub>
<b>Ripple:</b>	<5%
<b>Backup Batterie Typ:</b>	12V Blei Gel Akku (Sicherheitshinweise beachten)

### 5.2 Abmessungen

<b>Akku Kapazität</b> AC-8:	1.2 bis 7.0Ah (Sicherheitshinweise beachten)
<b>Abmessungen</b>  AC-8	  282mm x 225mm x 80mm

### 5.3 Umwelt

<b>Betriebs Temperatur:</b>	-10°C bis 50°C
<b>Lager Temperatur:</b>	-20°C bis 60°C
<b>Max. Luftfeuchte:</b>	95% nicht kondensierend (Sicherheitshinweise beachten)
<b>EMC Umgebung:</b>	Privat/Kommerziell/Klein-Industrie oder Industrie

### 5.4 Elektrisch

<b>Stromaufnahme</b>	
Ruhe Strom:	<50mA
Alarm Strom:	<150mA
<b>Sirene &amp; Blitzleuchte zusammen max.</b>	<b>12V/0,95A</b>
<b>SW +Ve Ausgang</b>	
Bei Low:	<1.0V <sub>DC</sub> bei 1.6A
Bei High:	12V über 1k $\Omega$
<b>(Zonen 1 - 8)</b>	
Minimum "Offen" Widerstand:	70k $\Omega$
Maximum "Geschlossen" Widerstand:	10k $\Omega$
<b>(Globale Sabotage)</b>	
Minimum "Offen" Widerstand:	110k $\Omega$
Maximum "Geschlossen" Widerstand:	20k $\Omega$
<b>Zusatzlautsprecher:</b>	Minimum Last 4 $\Omega$

### 5.5 Sicherungen

Ersatzsicherungen liegen bei.	(Sicherheitshinweise beachten)
<b>Netz 230V<sub>AC</sub>:</b>	T125mA, 250V, 20mm (Sicherheitshinweise beachten)
<b>F1 (Batterie):</b>	F1A, 250V, 20mm
<b>F2 (Sirene &amp; Blitzleuchte):</b>	F1A, 250V, 20mm
<b>F3 (L/S &amp; Detektoren):</b>	F500mA, 250V, 20mm
<b>F4 (Bedienteile):</b>	F500mA, 250V, 20mm
<b>F5 (Spannungsversorgung):</b>	F1.6A, 250V, 20mm

## 5.6 Verschiedenes

### Interner Lautsprecher (50mm, 16Ω)

leise: Einstellbar  
laut: >90dB bei 1m

### Schleifen Anspruchszeit

Minimum: >200ms  
Maximum: <800ms

Bedienteile: Bis zu 6

## 5.7 Sicherheitshinweise



1. Die Netzspannung ist nicht einstellbar wenn bereits ein Transformator werkseitig installiert wurde – beachten Sie den Aufkleber auf dem Transformator.
2. Der Anschluss an das 230V Netz muss von einem Fachmann durchgeführt werden. **Achtung Lebensgefahr !**
3. Ausbau des werkseitig installierten Transformators ist verboten und führt zur Erlöschung der Garantie.
4. Nur speziell dafür vorgesehene Batterien benutzen.
5. Benutzte Batterien entsprechend den Anweisungen des Herstellers behandeln und entsorgen.
6. Die Batterie nur innerhalb in der Zentrale am vorgesehenen Platz einbauen.
7. Dieses System ist nur für trockenen Innengebrauch bestimmt.
8. Falls Sie eine Sicherung ersetzen, verwenden Sie **NUR** die spezifizierten Typen und Werte. Nichtbeachtung ist gefährlich und führt zum Erlöschen der Garantie. Sicherungen müssen der Norm IEC 127 entsprechen.
9. Der beiliegende Kunststoffbeutel darf nicht innerhalb der Zentrale gelagert werden.

## 5.8 Garantie

Alle SELVAG Produkte sind für zuverlässigen und störungsfreien Betrieb entwickelt worden. Qualität wird sorgfältig durch die umfangreiche automatisierte Prüfung überwacht. Infolgedessen wird die Alarmzentrale durch eine zweijährige Garantie gegen Defekte in Materialien oder in der Fertigung abgedeckt.

Da die Alarmzentrale ein nicht komplettes Alarmssystem, sondern nur ein Teil davon darstellt-, kann SELVAG keine Verantwortung oder Verbindlichkeit für irgendwelche Beschädigungen akzeptieren, basierend auf einem Anspruch, falls die Alarmzentrale in Folge dessen nicht richtig arbeitet. Aufgrund unserer Qualitätspolitik der ununterbrochenen Verbesserung, behält sich SELVAG das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Nachricht zu ändern.

# 6 Installations Report

## 6.1 Installations- Details

Installateur: \_\_\_\_\_  
Errichter Firma: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Installations Datum: \_\_\_\_\_

Zone	Zonentyp	Bereich		
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				



**Diese Anleitung darf nicht im Zentralgehäuse aufbewahrt werden !**

## 6.2 Wartungsreport

Datum/Zeit	Grund	Durchgeführte Arbeiten	Name des Errichters



Das Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen und Sicherheitsratschläge und muß daher unbedingt dem Benutzer ausgehändigt werden.